

# Schulprogramm der



*Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe  
in Marzahn-Hellersdorf, Berlin*



[www.rvo-berlin.de](http://www.rvo-berlin.de)

Schulleitung: Frau Hoffmann

Stand: 03.07.2023

# Unser Schulprogramm<sup>1</sup>

1. Schulverfassung und pädagogische Leitideen .....	3
2. Schulspezifische Rahmenbedingungen .....	5
3. RVO gestern, heute, morgen: Entwicklungsstand und -ziele .....	8
Fachbereiche .....	8
Schulsozialarbeit .....	28
Oberstufenkoordination .....	29
Qualitätsmanagement .....	29
Ganztagskoordination .....	31
Schülervertretung .....	31
Elternvertretung .....	32
4. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern .....	33
5. Kinder- und Jugendschutzkonzept .....	34
6. Digitalisierungsplanung .....	34
7. Fortbildungsplanung/Studientage .....	35
8. Schulentwicklungsplan .....	36
9. Schulinternes Konzept zur Sprachbildung und -förderung .....	39
10. Evaluation .....	50
11. Anhang .....	52

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Schulprogramm weitgehend auf die Verwendung von Sprachformen wie *SchülerInnen*, *Schüler\*innen*, *Schüler:innen*, *Schüler/innen*, *Schüler\_innen* verzichtet. Werden alle an der Schule Lernenden angesprochen, kann die Abkürzung *SuS* gewählt werden – gemeint sind damit alle Schülerinnen und Schüler (m/w/d) an der Rudolf-Virchow-Oberschule.

# 1. Schulverfassung und pädagogische Leitideen



## Schulverfassung der RVO<sup>2</sup>

Die Rudolf-Virchow-Oberschule ist ein Ort zum Lernen und Arbeiten. Gleichzeitig ist sie auch Lebensort ihrer SuS sowie Arbeitsstätte ihrer Mitarbeitenden.

*Wir* – SuS, deren Erziehungs-/Sorgeberechtigte, Lehrkräfte und anderweitige Mitarbeitende - wirken bei der demokratischen und partnerschaftlichen Gestaltung des Schullebens zusammen und übernehmen gemeinsam Verantwortung.

Die *Lehrkräfte* haben die Aufgabe, die SuS zu unterrichten und ihren Erziehungsauftrag wahrzunehmen. Sie üben die Aufsicht über die ihnen anvertrauten SuS aus, wobei deren eigenverantwortliches Handeln Berücksichtigung findet.

Die SuS können dieses im Rahmen des Unterrichts, durch Einbeziehung in die Planung des Unterrichts, von Projekten und des Sonderkursprogramms erreichen. Alle haben Anspruch auf Unterricht und das Recht, Auskünfte über die Bewertungsmaßstäbe, die Bewertung und den individuellen augenblicklichen Leistungsstand zu erhalten. Zugleich sind sie verpflichtet, am verbindlichen Unterricht der Schule regelmäßig teilzunehmen, im Unterricht mitzuarbeiten, die im Rahmen der schulischen Ausbildung gestellten Aufgaben auszuführen und die Regeln des Zusammenlebens einzuhalten. Alle können ihre Interessen individuell über die gewählten Klassensprecher oder die Gesamtschülervertretung wahrnehmen.

Die *Erziehungsberechtigten* sind angehalten, die Arbeit der Schule zu unterstützen und bei der Erfüllung der Unterrichts- und Erziehungsaufgaben aktiv mitzuwirken und sie mitzubestimmen. Auftretende Probleme können nur in verantwortungsvoller Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule gelöst werden.

An unserer Schule bestimmen Eigenverantwortlichkeit, Leistungsbereitschaft und Verlässlichkeit das Handeln und Lernen. Es wird von allen verantwortungsbewusstes Handeln erwartet. Dazu gehören auch angemessene Kleidung, Höflichkeit, Umweltbewusstsein und achtsamer Umgang mit Allgemeingut.

Wir legen besonderen Wert auf

---

<sup>2</sup> zuletzt geändert am 31.07.2018

- Lern- und Leistungsbereitschaft,
- Zuverlässigkeit,
- Selbstständigkeit,
- Verantwortungsbereitschaft,
- Teamfähigkeit,
- Regelbewusstsein,
- zunehmende Urteilsfähigkeit.

Diese Eigenschaften werden allen SuS bis Klasse 10 als Anlage zu den Zeugnissen bescheinigt.

Folgenden Rechte und Pflichten werden für alle Beteiligten festgelegt:

- **§1** Wir wollen eine Schulgemeinschaft sein, in der sich alle wohlfühlen. Grundprinzipien dieses Miteinanders sind Toleranz, gegenseitiges Vertrauen und Verständnis sowie Engagement für alle schulischen Belange.
- **§2** Wir respektieren unsere Verschiedenartigkeit. Niemand wird ausgegrenzt oder herabgesetzt. Wir gehen freundlich und höflich miteinander um, nehmen aufeinander Rücksicht und helfen, wenn jemand Hilfe braucht. Die Schulgemeinschaft schützt ihre Mitglieder.
- **§3** Wir lösen Konflikte ohne Gewalt. Gegenseitiges Zuhören und angemessenes Ansprechen sind Voraussetzung für gewaltfreie Konfliktlösung.
- **§4** Wir wollen lernen. Wir bestärken uns in unserer Lernbereitschaft und würdigen Leistungen. Alle haben das Recht auf ungestörten Unterricht und entspannende Pausen.
- **§5** Wir achten das Eigentum aller und gehen pfleglich damit um. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft ist für Sauberkeit und Ordnung gleichermaßen verantwortlich. Verschmutzungen müssen vom Verursacher beseitigt werden.
- **§6** Alle haben das Recht auf Sicherheit. Wir verhalten uns so, dass niemand gefährdet wird. Die Gefährdung anderer sowie der eigenen Gesundheit ist durch entsprechendes Verhalten zu vermeiden.
- **§7** Wir sind Botschafter unserer Schule. Wir repräsentieren bei schulischen Veranstaltungen im In- und Ausland unsere Schule und unser Land angemessen und halten uns dabei an die vereinbarten Regeln.
- **§8** Wir würdigen Leistungen. Besondere Leistungen, eigene und gemeinschaftliche Arbeitsergebnisse werden anerkannt und öffentlich gemacht.
- **§9** Alle sind für ihr Handeln selbst verantwortlich. Wir halten uns an die vereinbarten Regeln. Verstöße haben Konsequenzen.

## **Pädagogische Leitideen**

Unsere pädagogische Arbeit und schulische Organisation sind durch Kooperation und Transparenz, freundliche Zuwendung und Respekt gekennzeichnet. Die Schule ist ein Raum der gegenseitigen Wertschätzung und Akzeptanz. Das erfordert Umgangsformen, die ein gemeinsames Wohlbefinden ermöglichen. Die soziale und kommunikative Kompetenz von Schülern, Mitarbeitern und Lehrern sichert die Grundlage des Zusammenlebens an der Schule. Auch in konfliktbeladenen Situationen haben Gewaltfreiheit und gegenseitige Rücksichtnahme Priorität.

Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihren unterschiedlichen Voraussetzungen und ihrem jeweiligen Niveau gefordert. Ein schülergerechtes individuelles Lernangebot muss es jedem Schüler ermöglichen, seine Fähigkeiten optimal zu entwickeln.

Dabei ist die Befähigung der SuS zur selbständigen Gestaltung ihres eigenen Lernprozesses ein zentrales Anliegen. Alle durch die Schule vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten sollen dazu dienen, den SuS Möglichkeiten in die Hand zu geben, wie sie sich in Eigenverantwortung neues Wissen aneignen oder weiter lernen können.

Die Freude am Lernen begreifen wir als zentralen Wert: Wir schaffen ein angenehmes Lernklima, das SuS die Motivation und Freude am Lernen gibt. Zur Wissensvermittlung nutzen wir sowohl neue als auch bewährte Methoden und überprüfen regelmäßig die Ergebnisse.

Die Erziehungsziele unserer Schule bestehen in der Herausbildung von positiven Lern- und Lebenseinstellungen, leistungsbereiter und eigenverantwortlicher Persönlichkeiten und in der Vermittlung humanistischer und zivilgesellschaftlicher Grundwerte. Durch Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, Hochschulen und anderen außerschulischen Partnern können Lernende praktische Erfahrungen sammeln, die sie gezielt auf Beruf und Studium vorbereiten. Basierend auf einer intensiven Berufswahlvorbereitung wird SuS die Möglichkeit gegeben, die Schule mit klaren Vorstellungen für ihre weitere Ausbildung zu verlassen.

## **2. Schulspezifische Rahmenbedingungen**

Durch die Schulreform im Land Berlin 2004 ist die Rudolf-Virchow-Oberschule eine Integrierte Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe mit den Jahrgängen 7 bis 13. Innerhalb dieses Prozesses sind Leitbild, Schulprogramm und Schulverfassung überarbeitet worden.

Mit der Schulinspektion im Jahre 2009 haben sich aus der externen Evaluation verschiedene Ansätze für eine Schul- und Unterrichtsentwicklung an der Rudolf-Virchow-Oberschule ergeben. Im Rahmen schulinterner und -externer Diskussionen mit SuS, Eltern, Kollegen und Kolleginnen sowie außerschulischer Kooperationspartner ist das Schulprogramm angepasst und beschlossen worden.

Durch die Schulinspektion 2014 wurden wertvolle Hinweise der externen Evaluation und der zu diesem Zeitpunkt laufenden internen Evaluation in die Fortschreibung des

Schulprogramms aufgenommen. Im Mittelpunkt stehen seit 2014 vier Entwicklungsschwerpunkte und deren prozesshafte Gestaltung innerhalb des Qualitätskreislaufes.

Eine besondere Herausforderung hat sich durch den Generationswechsel an unserer Schule ergeben. Seit 2014 hat die Zahl der zu betreuenden ReferendarInnen und berufsbegleitenden QuereinsteigerInnen deutlich zugenommen. Gleichzeitig gehen jedes Schuljahr Kolleginnen und Kollegen in Rente/Pension. Zu Beginn der vergangenen 5 Schuljahre sind jedes Jahr neue Kolleginnen und Kollegen eingestellt worden, denen die vorhandenen Abläufe nicht vertraut gewesen sind.

Aus diesen Gegebenheiten haben sich große Herausforderungen für den täglichen Betrieb ergeben – ebenso für die Unterrichts- und Schulentwicklung und die Schulprogrammarbeit.

Mit dem Schuljahr 2020/21 erfolgte die sukzessive Ausschreibung und Besetzung der Funktionsstellen an der Schule. Dazu gehören unter anderem folgende Stellen: Schulleiterin, Stellvertreterin, Fachbereichsleiterin Mathematik, Fachbereichsleiterin Ganztagsbetrieb, Fachbereichsleiter Qualitätsmanagement, Fachleiterin Biologie, Fachleiter Physik.

### **Standortbedingungen**

Die Rudolf-Virchow-Schule liegt im Bezirk Marzahn-Hellersdorf am nordöstlichen Stadtrand von Berlin. Auf dem weitläufigen Schulgelände mit einer hohen Aufenthaltsqualität (Biotope und Nischen zum Zurückziehen) stehen das zweigeschossige Schulgebäude mit angebauter Mensa und zwei großen Dreifeld-Sporthallen. Vor den Hallen befindet sich ein großer Sportplatz, der das Gelände zum umgebenden Wald hin abgrenzt.

Das dreiflügelige Schulgebäude wird durch 7 Treppenhäuser erschlossen. Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zu allen Geschossen. Die Gebäudeteile sind auf allen Etagen durch große Flurflächen mit Sitzgelegenheiten verbunden. Jeder Flügel ist jeweils einem Fachbereich zugeordnet. So finden sich im Erdgeschoss neben dem Verwaltungstrakt mit Sekretariat, den Büros der Schulleitungsmitglieder und der Haus-technik. Weiterhin finden sich hier die hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Materialräume für den Fachbereich Wirtschaft, Arbeit und Technik, insbesondere für Holz-, Metall- und Textilbearbeitung sowie eine große Lehrküche. Mehrere Musikräume und einige Räume für den allgemeinen Unterricht vervollständigen das Erdgeschoss.

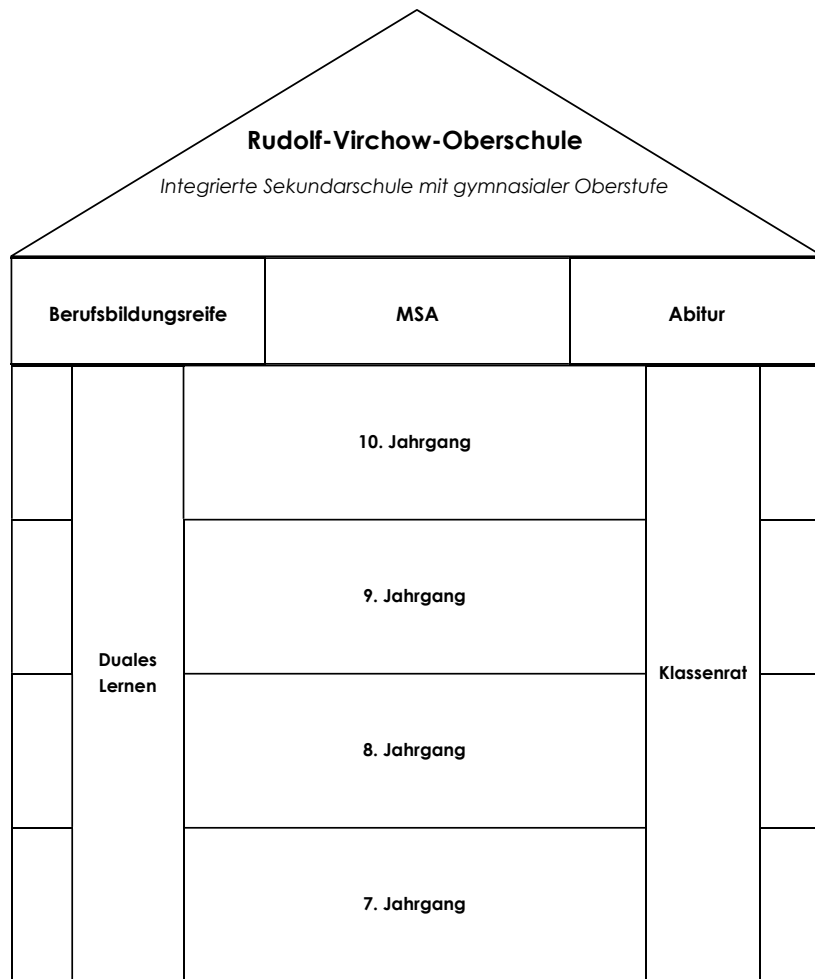
Neben dem Sekretariat ist ein Lehrerinformationsraum eingerichtet, der auf Stelltafeln Pinnwänden und einem Bildschirm Informationen für die Lehrkräfte bereitstellt. Ein gemeinsames Lehrerzimmer existiert nicht, allen Lehrerinnen und Lehrern stehen in ihren Fachbereichsstützpunkten eigene Arbeitsplätze zur Verfügung.

Alle naturwissenschaftlichen Fachräume befinden sich in einem Flügel des 1. Obergeschosses, in den anderen Flügeln sind Räume für den Fremdsprachenunterricht, Deutsch und Mathematik eingerichtet. Die Fachräume für Informatik, Kunst und alle Unterrichtsräume der gymnasialen Oberstufe befinden sich im 2. Obergeschoss.

Im ganzen Haus sind Schülerarbeiten in Vitrinen bzw. Glasrahmen ausgestellt, Kunstobjekte und Aquarien ergänzen die Flurgestaltung. Auf den Gängen des naturwissenschaftlichen Bereichs werden auch Kleintiere in artgerechter Weise gehalten. Die Pflege der Tiere und der Aquarien liegt in der Verantwortung der SuS, die diese Aufgaben gewissenhaft und zuverlässig übernehmen. Alle Fach- und Klassenräume werden sorgfältig genutzt und gepflegt. In den Gängen und Treppenhäusern finden sich keine Graffiti oder Verschmutzungen. Die Schule ist insgesamt sehr gepflegt und freundlich gestaltet. Bemerkenswert ist, dass die notwendigen alltäglichen Arbeiten von einem Hausmeister geleistet werden.

Für den außerunterrichtlichen Bereich stehen inzwischen gesonderten Räume zur Verfügung. Die ehemalige Bibliothek wurde in einen Clubraum umgewandelt und steht SuS in der Pause und in Freiblöcken z. B. zum Billardspielen zur Verfügung. Die Mensa mit 120 Sitzplätzen wird auch als Aufenthaltsraum und für Veranstaltungen genutzt.

Die Sportanlagen werden ebenfalls sorgfältig gewartet, derzeit noch von zwei Sportwarten in Zusammenarbeit mit der Schule. Nur auf Grund dieser guten Betreuung konnten Turnhallen und Sportplatz in dem saubereren und gepflegten Zustand erhalten werden. Da diese Sportanlagen nicht nur intensiv von den SuS, sondern auch durch Sportvereine genutzt werden, wird befürchtet, dass sich diese Situation mit dem Wegfall der Sportwartstellen deutlich verschlechtern wird.



### 3. RVO gestern, heute, morgen: Entwicklungsstand und -ziele Fachbereiche

Die RVO ist überwiegend dezentral in Fachbereichen und Fächern organisiert. Die Fachbereiche und Fächer arbeiten an der unterrichtlichen Umsetzung der Rahmenlehrpläne, sie organisieren das schulische Lernen in den Fächern und setzen sich eigene Entwicklungsziele. Im Folgenden stellen sich die **Fachbereiche der RVO** vor. Dabei werden insbesondere der bisher erreichte Stand der Schul-, Unterrichts- und Personalentwicklung, aber auch zukünftige Entwicklungsziele dargestellt.

#### *Fachbereiche Biologie und Chemie<sup>3</sup>*

Die Fachbereiche Biologie und Chemie bieten den SuS verschiedene Möglichkeiten, ihre Kompetenzen und Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen Bereich zu entwickeln.

Das **Fach Biologie** wird ab der 7. Jahrgangsstufe blockweise unterrichtet und ab der 9. Jahrgangsstufe binnendifferenziert weitergeführt. So können die in der 7. Jahrgangsstufe erreichten Kompetenzen gefördert und weiterentwickelt werden. Alle ER- und GR-Kurse verwenden im Unterricht das **Lehrbuch** der Reihe „Fachwerk Biologie

<sup>3</sup> Stand: 24.01.2023



7/8“ bzw. „Fachwerk Biologie 9/10“ von Cornelsen. Die Lehrwerke sind explizit auf das Lernen an einer integrierten Sekundarschule ausgelegt und beinhalten entsprechende differenzierte Aufgaben für die unterschiedlichen Niveaustufen. Hierzu gehört ebenfalls die Möglichkeit der Nutzung eines digitalen Lehrbuches über die Plattform [scook.de](https://scook.de), die digitale Optionen ermöglicht sowie interaktive Arbeitsmaterialien für die Lernenden bereitstellt. In der Sekundarstufe II wird das Gesamtlehrband „bioskop SII“ von Westermann verwendet. Auch hier besteht die Möglichkeit der digitalen Nutzung über die BiBox.

Das **Fach Chemie** wird in der 8. Jahrgangsstufe blockweise eingeführt und ab der 9. Jahrgangsstufe binnendifferenziert unterrichtet. So ist eine kontinuierliche Arbeitsweise zur Erreichung der geforderten Kompetenzen mit dem entsprechenden Fachwissen möglich. In der Sekundarstufe I arbeiten die SuS mit den Lehrbüchern „Chemie 7/8“ bzw. „Chemie 9/10“ von Duden paetec.

Diese Lehrwerke sind explizit auf das Lernen an einer integrierten Sekundarschule ausgelegt und beinhalten entsprechende differenzierte Aufgaben für die ER- und GR-Niveaustufen. Im Lehrwerk des Jahrgangs 7/8 werden in den entsprechenden Abschnitten die Aufgaben-Operatoren erklärt und an Beispielen dargestellt. Um weitere Veranschaulichungen des Unterrichtsstoffes und interaktive Arbeitsmaterialien für die Lernenden bereitzustellen, nutzt das Fachkollegium zudem verschiedene Broschüren und Themenhefte zu verschiedenen Fachinhalten. Perspektivisch soll die Nutzung von Lehrbüchern in digitaler Form vorangebracht werden.

In der Sekundarstufe II wird das Gesamtlehrband „Fokus Chemie“ sowie „Chemie im Kontext“ (Leistungskurs) von Cornelsen verwendet.

Wir haben in unserer Schülerschaft eine umfassende Heterogenität. Um dieser gerecht zu werden, verwenden die Fachlehrer und Fachlehrerinnen der Fächer Biologie und Chemie weitere individuell und auf die SuS angepasste Materialien. Dadurch werden Kompetenzen und Fachwissen eingeübt und gefestigt.

Den SuS werden über die Lernplattform LernRaum-Berlin und Teams Arbeitsmaterialien zur Verfügung gestellt. Hierzu wurden die analogen Unterrichtsmaterialien digitalisiert.

Um die Schülerschaft im Umgang mit digitalen Medien zu schulen, nutzen wir die digitalen Lernplattformen auch während des Präsenzunterrichts.

Im Bereich der Unterrichtsentwicklung stehen in beiden Fachbereichen die Entwicklung gemeinsamer Unterrichtsstrategien und Absprachen bezüglich der zu erwerbenden Kompetenzstrategien im Fokus. Auch die der Differenzierung und der Sprachförderung dienende Erarbeitung von digitalen und analogen Hilfen zu verschiedenen Unterrichtsmaterialien ist ein wesentlicher Aspekt dieser kooperativen Zusammenarbeit.

Die erarbeiteten Ergebnisse können digital und analog im Unterricht verwendet werden. Diese Zusammenarbeit wird in den nächsten Schuljahren intensiviert und ausgebaut.

Die Schwerpunkte liegen in fachübergreifenden Themen, im Austausch zur Binnendifferenzierung, der Umsetzung des neuen Rahmenlehrplans für die Sekundarstufe II und der Erarbeitung abgestimmter Klausurformate.

Um die SuS auf die Sekundarstufe II intensiver vorzubereiten und einheitliche Standards innerhalb der Fachbereiche zu entwickeln, stellt ein zukünftiges Entwicklungsvorhaben die Etablierung einer regelmäßigen Zusammenarbeit aller unterrichtenden Fachlehrer im Bereich der Auswertung von Daten und der Berechnung dieser, der Beschreibung und Interpretation von Diagrammen, der Anfertigung von Protokollen sowie der Präsentation von Themen und Fragestellungen dar.

Ein einheitliches Vorgehen beim Umgang mit Operatoren mithilfe von Anleitungen wird erstellt. Die Erarbeitung erfolgt abgestuft für den Jahrgang 7/8 und wird im 9/10 Jahrgang anspruchsvoller.

Die Zusammenarbeit mit außerschulischen Lernorten ist ein wesentliches Element des Unterrichtes.

Im **Fach Biologie** erfolgte bisher eine Zusammenarbeit mit dem Gläsernen Labor und dem Umweltbildungszentrum Kienberg. Zum Gläsernen Labor fanden bisher Exkursionen zu Themen der Genetik und der Physiologie statt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Umweltbildungszentrum Kienberg zum Thema Fotografie durch das Mikroskop konnte die Gestaltung des Fachflures mit den Produkten realisiert werden.

Die Pflege des Schulgeländes und des Biotops im Rahmen des WPU- Unterrichtes dient der Vermittlung ökologischer Inhalte und ermöglicht einen Lernort außerhalb des Klassenzimmers. Hierzu implementieren wir das grüne Klassenzimmer als einen wesentlichen Bestandteil des Unterrichtes. Besonders interessierte SuS sollen zur Teilnahme am Wettbewerb „Jugend forscht“ ermuntert und diesbezüglich beraten werden.

Im Fach **Chemie** finden Exkursionen ins BAM Adlershof statt. Zudem wird eine Chemie-Vorlesung an der Humboldt-Universität Berlin besucht. Diese Zusammenarbeit soll fortgeführt werden. Der Besuch des Gläsernen Labors in der 11. Jahrgangsstufe als Exkursions- bzw. Wandertag wird angestrebt.

Weitere Entwicklungsvorhaben stellen die Förderung zusätzlicher außerschulischer Lernorte (z. B. Helliwood) sowie die Teilnahme an den Wettbewerben „Chemkids“, „Chemie, die stimmt“ und „Jugend forscht“ dar. Die Entwicklung einer hauseigenen Chemieolympiade ist ein wesentlicher Aspekt, um in Zukunft die SuS für die Teilnahme an schulübergreifenden regionalen Wettbewerben zu begeistern.

### *Fachbereich Deutsch*

Das Fach Deutsch wird als Hauptfach in zwei Unterrichtsblöcken pro Woche in den Jahrgangsstufen 7 und 8 im Klassenverband und dann ab der 9. Jahrgangsstufe in leistungsdifferenzierten Kursen unterrichtet, um den individuellen Fähigkeiten der SuS gerecht zu werden. Demnach werden sie je nach Leistungsniveau in den Jahrgängen 9 und 10 in den ER-Kurs (erweitertes Niveau) bzw. GR-Kurs (Grundniveau) eingeteilt. In

der Sekundarstufe II erhalten die SuS im Grundkurs 3 Unterrichtsstunden bzw. im Leistungskurs 5 Unterrichtsstunden pro Woche.

Die Planung und Durchführung des Deutschunterrichts konzentrieren sich auf die vier großen Kompetenzbereiche, die eng miteinander verknüpft sind:

- Lesen – mit Texten und Medien umgehen,
- Schreiben,
- Zuhören und Sprechen,
- Sprache und Sprachgebrauch untersuchen.

In der Sekundarstufe I arbeitet der Deutsch-Fachbereich mit dem Lehrbuch *P.A.U.L.D.* beziehungsweise im Jahrgang 11 mit dem Lehrbuch *Brückenschlag* vom Schöningh-Verlag. Arbeitsteilig wurden anhand dieser Lehrbücher konkrete Stoffverteilungspläne mit leistungsdifferenzierenden Hinweisen für jede Jahrgangsstufe ausgearbeitet, welche den Handlungsrahmen für einen einheitlichen und kompetenzorientierten Deutschunterricht vorgeben. In den Jahrgängen 12 und 13 nutzt der Deutschunterricht das Arbeitsbuch *deutsch.kompetent* vom Klett-Verlag.

Ein zentrales Anliegen des Deutschunterrichts liegt in der Leseförderung, welche im engen Zusammenhang mit der Sprachförderung und dem Sprachbildungskonzept der Rudolf-Virchow-Oberschule steht. Somit wird im 7. Schuljahr (auch als Unterstützung für die anderen Fachbereiche) der Lesenavigator und damit die 5-Schritt-Lesemethode eingeführt, welche beim Lesen im Deutschunterricht sowie auch fächerübergreifend stets genutzt werden sollen. Die Lesemotivation der SuS fördert der Deutschunterricht durch didaktische Methoden wie:

- eine Gedichtrolle zu Balladen und eine Lesekiste für eine Buchpräsentation erstellen (7. Jahrgang),
- einen Zeitungshefter im Zusammenhang mit einem Zeitungsprojekt führen (8. Jahrgang),
- ein Lesetagebuch zu einem Jugendbuch führen (9. Jahrgang),
- ein Portfolio zu einem Jugendbuch erstellen (10. Jahrgang).

Des Weiteren wurde das Projekt „Leseprofis“ in der Sekundarstufe I eingeführt, welches das Selbstlesen, Vorlesen und Lesen sowie Verstehen von Aufgabenstellungen fördern soll. In einem der Schaukästen im Deutschfachflur sind Buchempfehlungen von SuS ausgestellt, um Leseanregungen zu geben. Als Ziel soll sich die Schule wieder stärker zu einem Leseort entwickeln, so sollen beispielsweise Lesecken oder Buchtauschbörsen entstehen.

In der Sekundarstufe II nähert sich der Deutschunterricht den Literaten bzw. literarischen Werken durch Theaterbesuche, eigene szenische Inszenierungen, Erstellen von Videos sowie durch die fest etablierte eintägige Fahrt nach Weimar, die Stadt der berühmten Schriftsteller Goethe und Schiller, wo über die Stiftung Klassik in verschiedenen Ausstellungen bzw. Museumsbesuchen ein enger Bezug zum Leben der Literaten hergestellt wird. Außerdem erleben die SuS semesterbezogen (wenn

Zentralabiturthema) in einem literarischen Stadtspaziergang durch Berlin-Mitte den engen Bezug zur literarischen Epoche der Romantik.

Eine weitere Aufgabe des Deutschfachbereichs der Rudolf-Virchow-Oberschule liegt in der Diagnostik und Förderung von SuS mit starken Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten. Die Diagnostik erfolgt im Zusammenhang mit der Überprüfung der Lernausgangslage im 7. Schuljahr sowie in Zusammenarbeit zwischen den LRS-Fachkräften der Rudolf-Virchow-Oberschule sowie den Deutschfachlehrkräften bis in die Abiturstufe. Für SuS mit einer diagnostizierten LRS wurde der LRS-Förderunterricht eingerichtet, welcher von ausgebildeten LRS-Fachlehrkräften des Lerntherapieinstituts LIP durchgeführt wird. Für die Förderung von SuS mit Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten werden vor allem die Deutschlehrkräfte sowie auch die Lehrkräfte der anderen Fachbereiche in einer Mikrofortbildung von den LRS-Fachkräften über geeignete Maßnahmen und Methoden (z. B. die Nutzung der digitalen Plattform „Orthografietrainer“ oder des Rechtschreibgesprächs bzw. auch des Lesepfeils) unterrichtet. Das Ziel soll es sein, dass diese Fördermöglichkeiten nicht nur im Deutsch-, sondern auch in jedem Fachunterricht genutzt werden. In Zusammenarbeit mit den Deutschlehrkräften und den Lehrkräften des Förderunterrichts soll es zukünftig gelingen, für die SuS mit einer diagnostizierten LRS einen individuellen Förderplan zu erstellen, um noch gezielter eine Verbesserung im Lesen und Rechtschreiben zu erwirken.

SuS mit Migrationshintergrund, welche Deutsch nicht als Muttersprache, sondern als Zweitsprache haben, erhalten im Rahmen des WPU-Unterrichtsfaches DAZ (Deutsch als Zweitsprache) die Möglichkeit, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und zu festigen.

**Zukünftige Vorhaben** zur Schul- und Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch beziehen sich neben der weiteren Optimierung der Leseförderung auch auf die Förderung des Kompetenzbereiches Schreiben. Aufgrund der Digitalisierung und der damit verbundenen Vermischung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit fällt es den SuS zunehmend schwer, kohärente schriftliche Texte zu verfassen. Hier sieht der Deutschunterricht seine zukünftige Aufgabe darin, die Förderung des Schreibens auch mit der Nutzung der digitalen Medien voranzutreiben.

### *Fachbereich Fremdsprachen<sup>4</sup>*

Der Fachbereich Fremdsprachen beinhaltet die Fächer Englisch, Französisch und Russisch in den Sekundarstufen I und II. Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelles Verständnis sind als Schlüsselkompetenzen für eine zunehmend vernetzte und globalisierte Welt unerlässlich.

Der Fachbereich hat ein **leistungsdifferenziertes Kurssystem** aufgebaut, um den individuellen Fähigkeiten der SuS gerecht zu werden und diese optimal für die Erreichung der verschiedenen Schulabschlüsse vorzubereiten:

---

<sup>4</sup> Stand: 21.12.2022

Fremdsprache	Kurstypen
Englisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilingualer Unterricht</li> <li>• ER-Niveau (erweitertes Niveau)</li> <li>• GR-Niveau (Grundniveau)</li> </ul>
Französisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfänger</li> <li>• Fortgeschrittene/leistungsstarke Fortgeschrittene</li> </ul>
Russisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfänger</li> <li>• Fortgeschrittene <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ jeweils nach Muttersprachlern/ Nichtmuttersprachlern getrennt</li> </ul> </li> </ul>

**Bilingualer Unterricht:** Englisch wird in unserer sich globalisierenden Welt als Verständigungsmedium immer wichtiger. Sei es in der Wirtschaft, in der Wissenschaft, in Politik, Kultur oder Gesellschaft – an der *Lingua Franca* der modernen Welt führt in keiner Karriere ein Weg vorbei. Diese Überlegungen haben 1999 zur Einrichtung eines bilingualen Zweiges (Modell B gemäß AV bilingualer Unterricht) an unserer Schule geführt.

Zu den Zielen dieser bilingualen Ausbildung gehören:

- die sichere Beherrschung der englischen Sprache in Alltagssituationen und in den Bereichen Kultur, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft,
- die Erleichterung eines Studiums oder einer Berufsausbildung im Ausland sowie größere berufliche Chancen, besonders in Unternehmen mit internationalen Verbindungen, durch überdurchschnittliche Sprachkompetenz, die mit einem dementsprechenden Abschlusszertifikat bescheinigt wird.

Zum Erreichen dieser Ziele erhalten die SuS in Klasse 7 vorbereitend zusätzlich zwei Stunden Englisch pro Woche im Rahmen des WPU-Unterrichts, in Klassenstufe 8 eine. Ab Jahrgangsstufe 9 wird das Fach Geschichte in englischer Sprache unterrichtet. Statt regulär nur einer erhalten SuS des bilingualen Zuges zwei Wochenstunden in diesem Fach. Zur zusätzlichen Stützung der sprachlichen und landeskundlichen Fähigkeiten bietet die RVO für die Sekundarstufe I eine im Zweijahresrhythmus stattfindende Sprachreise nach Bournemouth in England an.

Ein zentrales Anliegen des Fachbereiches Fremdsprachen ist es, den bereits erfolgreich in der Sekundarstufe I geführten bilingualen Zweig in die Sekundarstufe II zu erweitern. Im Einzelnen soll ein **Grundkurs Geschichte in der Sekundarstufe II als bilingualer Unterricht** durchgeführt werden. Damit wird es den TeilnehmerInnen der bilingualen Klassen in der Sekundarstufe I ermöglicht, ihre bereits erworbenen Englischkenntnisse systematisch in der Oberstufe auszubauen und auch fachlich stärker im Fach Geschichte zu verankern. Ab dem Schuljahr 2022/23 bietet die RVO deshalb auch in der Oberstufe bilingualen Unterricht im Fach Geschichte an (Modell A gemäß AV bilingualer Unterricht). Sowohl im Fundamentalunterricht der Klasse 11 als auch im Grundkursunterricht in den vier Semestern der Qualifikationsphase findet der Unterricht in diesem Fach in englischer Sprache statt. Die SuS erhalten somit die Möglichkeit, ein bilinguales Abitur zu erwerben. Neben dem erfolgreichen Durchlaufen des bilingualen Zweiges in der Sek I ist Voraussetzung dafür, dass in der Qualifikationsphase

Englisch als erstes oder zweites Prüfungsfach und Geschichte als drittes oder viertes Prüfungsfach oder als Referenzfach der 5. Prüfungskomponente gewählt wird.

Der Fachbereich Fremdsprachen nimmt jedes Jahr an schulübergreifenden und schulinternen **Sprachwettbewerben** teil:

Fremdsprache	Wettbewerb
Englisch	<a href="#">The Big Challenge</a> (europaweit)
Russisch	<a href="#">Spielend Russisch lernen</a> (deutschlandweit)
Englisch, Französisch, Russisch	Spracholympiaden (schulintern)

Motivation für das Lernen von Fremdsprachen hängt stark von der Motivation der SuS ab. Deshalb führt der Fachbereich Fremdsprachen regelmäßig Sprachreisen nach England und Frankreich durch.

Die **Sprachreise nach England** (Südküste) findet seit 1996 in der Regel alle zwei Jahre drei Wochen vor den Herbstferien statt und ist für SuS der Sekundarstufe I gedacht. Sie leben 13 Tage in englischen Familien und besuchen vormittags eine Sprachschule. Dort erhalten sie einen 30stündigen Intensivkurs bei Muttersprachlern. Nachmittags findet ein Ausflugs- und Erlebnisprogramm statt.

Seit 2017 bieten die Fachbereiche „Fremdsprachen“ und „Gesellschaftswissenschaften“ für interessierte SuS der Klassen 11 und 12 eine **Kursfahrt nach Frankreich** an, die traditionell im Februar oder März stattfindet. Da diese Fahrt ins Elsass fächerübergreifend konzipiert wurde, liegen die Schwerpunkte nicht nur auf der Anwendung und Festigung der französischen Sprache sowie dem Kennenlernen der französischen Kultur, sondern ebenfalls auf dem Erkunden signifikanter historischer Stätten und dem Kennenlernen bedeutender Institutionen für die EU und Europa. Die SuS lernen während ihres Aufenthaltes in Frankreich die Besonderheiten der deutsch-französischen Beziehungen kennen und erfahren in einem EU-Workshop, wie elementar die Zusammenarbeit der beiden Nationen für die europäische Integration ist.

Seit bereits zwei Schuljahren findet an der RVO eine **Französisch-AG** statt. Die AG bietet interessierten SuS eine motivierende Möglichkeit, sich auf das [DELTA-Zertifikat](#) vorzubereiten und die Kenntnisse der französischen Sprache zu erweitern. In der AG werden alle Kompetenzen (Lesen, Schreiben, Hören, Sprechen) entwickelt, aber auch spielerische Übungen kommen zum Einsatz. Außerdem werden wichtige Informationen zur DELTA-Prüfung besprochen und mit speziell auf die Prüfung zugeschnittenen Materialien geübt. Die DELTA-Prüfung ist eine weltweit anerkannte Französischprüfung; sie wird vom *Institut Français* durchgeführt und ist nach Bestehen unbegrenzt gültig.

Zudem ist es geplant, eine wöchentlich stattfindende **Russisch AG Theater/Драмкружок** aufzubauen, um das Interesse und die Motivation für das Erlernen der russischen Sprache zu erhöhen. Motto: russische Sprache und russische Kultur durch Theater lernen.

- 7. -13. Klassen, die die Fremdsprache Russisch gewählt haben
- SuS, die sich für die russische Sprache interessieren und Lust haben in anderen Rollen zu schlüpfen
- SuS mit unterschiedlichem Niveau der russischen Sprache sind willkommen
- einmal pro Woche in der Schule ca. 1 Stunde nach dem regulären Unterricht
- unter der Leitung von 2 – 4 Lehrkräften der russischen Sprache

Wir erarbeiten gemeinsam ein Stück, das wir am Ende des Schuljahres, zu Weihnachten oder zum Tag der offenen Tür auf die Bühne bringen. Inspirationsquellen sind sowohl die berühmten russischen Märchen als auch moderne Theaterstücke.

### *Fachbereich Gesellschaftswissenschaften<sup>5</sup>*

Im Unterricht der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer Ethik, Geografie, Politische Bildung/Politikwissenschaften und Geschichte wird Wert darauf gelegt, eine positive und wertschätzende Gesprächskultur zu etablieren. Die SuS lernen unterschiedliche Auffassungen zu ethischen, politischen und historischen Problemfragen kontrovers zu diskutieren mit dem Ziel, Meinung und Person voneinander zu unterscheiden, Kritik an der eigenen Position zuzulassen und sich sachlich und respektvoll im Dialog auf Grundlage moralischer und demokratischer Werte sowie wissenschaftlicher Erkenntnisse zu verständigen.

Der Aktualitätsbezug der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer wird von den Lehrkräften des Fachbereichs auch als Aufgabe gesehen, die **Auseinandersetzung mit aktuellen Themen und Problematiken** (z. B. Rassismus/Antisemitismus, Corona-Pandemie, tagespolitische Vorkommnisse) zu fördern, z. B. in Form von Unterrichtsabschnitten wie der „aktuellen Viertelstunde“. Ziel ist eine Förderung von Toleranz, Reflexionsfähigkeit und ein Verständnis gesellschaftlicher Diskurse.

Im Zuge der fortschreitenden **Digitalisierung** hat der Fachbereich bereits verschiedene digitale Lehr- und Lernmedien eingeführt und die Unterrichtsräume den geänderten Anforderungen angepasst, indem z. B. Tablets und Beamer für die Fachräume angeschafft wurden. Es wurden digitale Unterrichtsmedien mit entsprechender Schulung der KollegInnen eingeführt. In Geografie wird die [BiBox](#) des Westermann Verlages für die Sekundarstufen I und II verwendet. SuS haben so die Möglichkeit, auch zu Hause auf das digitale Schulbuch zuzugreifen. Auch die Programme [click&teach](#) und [click&study](#) (digitales Lehrbuch) vom C.C.Buchner-Verlag sind für KollegInnen des Fachbereichs verfügbar. Diese digitalen Lernmaterialien werden zurzeit im Rahmen von Pilotklassen im Fach Politische Bildung erprobt. In Zukunft soll im Bereich der Digitalisierung weiter an der Entwicklung dafür nötiger Kenntnisse auf Schüler- und Lehrerseite gearbeitet werden. Im Zentrum steht hierbei die Bewältigung der gewachsenen Herausforderungen des Schulalltages durch die Coronapandemie (z. B. Anleitung, Hilfestellung, Problembewältigung für SuS, Erziehungsberechtigte und Lehrkräfte) unter Beibehaltung eines hohen Qualitätsstandards im Unterricht.

---

<sup>5</sup> Stand: 11.12.2022

Kooperation mit der Bibliothek „Mark Twain“: Die RVO hat mit der Mark-Twain-Bibliothek 2022 einen Kooperationsvertrag abgeschlossen. Die Ansprechpartnerin ist Frau Zimmermann. Die Leistungen der Bibliothek enthalten z. B. Einführungsveranstaltungen zum Kennenlernen der Bibliothek (nutzbar für den 7., 10., und 13. Jahrgang). Damit ist eine aktive Unterstützung bei der Vorbereitung der PP der 10. Klasse und bei der 5. PK des 13. Jahrganges möglich. Weiterhin besteht die Möglichkeit, an speziellen Veranstaltungen teilzunehmen, was der FB Geografie auch nutzt. Im Dezember 2022 fand beispielsweise für den 13. Jahrgang (Leistungskurs, Grundkurs) eine Diskussionsrunde mit Herrn Seebörger, einem Entwicklungshelfer, der lange in Mali gearbeitet hat, statt. Außerdem besteht die Möglichkeit, Projektarbeiten zu unterstützen und thematische Medienkisten zusammenzustellen. Auch die Kolleginnen/Kollegen der RVO können kostenlos einen Mitgliedsausweis erhalten. Damit können sie verschiedene Internetportale (z. B. Statista) kostenlos nutzen. Durch die Dienstmail wird das Kollegium (freiwillig) über Veranstaltungen informiert.

Das neu in den Klassenstufen 7-10 eingeführte Fach **Politische Bildung** wurde erfolgreich etabliert.

Kurzbeschreibung und momentaner Stand aktueller Entwicklungsvorhaben (heute):

Der Fachbereich führt jährlich einen **Geografie-Wettbewerb** durch und strebt an, den Wettbewerb auf Landesebene an der RVO auszurichten.

In der Sekundarstufe II finden verpflichtende **Exkursionen im Fach Geschichte** statt, dabei liegt der Fokus auf den aktuell gültigen Prüfungsschwerpunkten. Zurzeit existiert eine Zusammenarbeit mit dem Museum der Kapitulation in Karlshorst, in dessen Rahmen eine Fortbildung der KollegInnen stattfindet sowie geführte Entdeckungstouren mit den SuS.

Das **Projekt Verkehrszählung** (Frau Heicke) findet immer zu Beginn des Schuljahres im LK 11 Geographie statt. Die SuS suchen sich eine Straße im Bezirk heraus und zählen für 60 min alle Fahrzeuge. Das geschieht in Gruppen von 2-4 SuS. Danach erstellen sie dazu ein Plakat und halten eine Präsentation.

Ziele:

- Motivation und Einführung in das Thema des 1. Halbjahres (Mobilität)
- Kennenlernen von statistischen Methoden im Geo-Unterricht, fächerübergreifendes Arbeiten
- Verbindung von Praxis (Zählung) und Theorie (die Straßenstruktur ist hierarchisch in Berlin aufgebaut, wird durch die unterschiedlichen Zählergebnisse herausgearbeitet)
- Kompetenz: Raumverständnis wird gefördert

Ein weiteres Projekt des Fachbereiches ist die **U18-Wahl** (Durchführende: Frau Zingelmann). Das Projekt zielt darauf ab, bei offiziellen Bundestagswahlen nicht



stimmberechtigten SuS eine Stimme zu geben. Die Wahl wird in der Regel zur Bundestagswahl und zur Wahl des Abgeordnetenhauses durchgeführt.

Als **zukünftige Vorhaben** zur Schul- und Unterrichtsentwicklung plant der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften die Kursfahrten in den Leistungskursen nach pandemiebedingten Einschränkungen wieder aufleben zu lassen und als festen Bestandteil des außerschulischen Lernens zu integrieren. Dies ist mit den Kursfahrten des LK Geografie 13 nach Hamburg und dem LK Politikwissenschaft 12 nach Frankreich in diesem Schuljahr bereits gelungen. Nun sollen für die Leistungskurse im Fach Geschichte, die in der Vergangenheit Lernorte wie Rom und Dresden erkundet haben, diese und andere historisch hochspannenden Ziele wieder ins Visier genommen werden.

Weiterhin steht die Wiedereinführung des Faches Philosophie auf der Agenda, welches in der Sekundarstufe I im Wahlpflichtunterricht bereits angeboten wurde. Dies ist jedoch abhängig von der Interessenlage der SuS und der Personalsituation.

### *Fachbereich Informatik<sup>6</sup>*

In den vergangenen Jahren haben wir für alle Jahrgänge 7-13 die schulinternen Curricula entworfen. Dabei stellten wir fest, dass bei einigen neuen Kolleg:innen teilweise Erfahrungen bei der Umsetzung des SchiC z. B. bei Kara, Python u. ä., sowie Standards des Fachbereichs fehlen. Ein Hauptweg bei der Beseitigung dieser Schwierigkeiten liegt in der aktiven gegenseitigen Unterstützung aller KollegInnen des Fachbereichs. Außerdem arbeiten wir an der Entwicklung einheitlicher Standards für die Leistungsbewertung, beginnend mit den Klassenarbeiten und Klausuren.

Darüber hinaus haben wir mit einer Sammlung von Unterrichtsmaterialien bzw. digitaler Medien begonnen, die kontinuierlich erweitert werden soll.

[https://rvoberlin.sharepoint.com/:w:/s/fb\\_informatik/ESh11308oqdAonl-qPz3n6dMBJcWlxy\\_I\\_VFz90blrPhVHA?e=HgXg2J](https://rvoberlin.sharepoint.com/:w:/s/fb_informatik/ESh11308oqdAonl-qPz3n6dMBJcWlxy_I_VFz90blrPhVHA?e=HgXg2J)

Am Informatik-Biber-Wettbewerb nehmen noch nicht alle SuS teil. Das soll in Zukunft ein Teil des Unterrichts in allen Kursen werden.

Die Infrastruktur der Computerräume wurde in der Vergangenheit als Problem erkannt (Netzwerk-Bandbreite, veraltete Hardware, Probleme mit Windows 7 und weiterer Software).

Uns ist es gelungen, alle Computerräume mit modernen bzw. moderneren Computern und Monitoren zu bestücken und sie auf Windows 10 umzustellen. Mittlerweile läuft auf allen Rechnern ein einheitliches Image, das ein problemloses Arbeiten in allen Computerräumen mit annähernd gleichen Standards sicherstellt.

Für eine noch bessere Ausstattung sind neue Computer und Monitore bestellt, die Lieferung verzögert sich aber im Moment. Nach dem Eintreffen der Hardware soll sie sofort im gesamten Haus ausgerollt werden.

---

<sup>6</sup> Stand: 6.12.2022

Wir haben zwar im letzten Schuljahr durch eine Schulung begonnen, die Administration der Geräte im Haus breiter zu verteilen, aber es muss uns noch besser gelingen, weitere Kolleg:innen in diese Aufgabe zu integrieren.

Das Projekt SecAware4school ist abgeschlossen.

<https://www.th-wildau.de/hochschule/aktuelles/neuigkeiten/news/informationssicherheit-fuer-den-schulalltag-pilotprojekt-secaware4school-der-th-wildau-stell-ergeb/>

<https://secaware4school.wildau.biz/de.html>

Die Kooperationen mit der TH Wildau und der HTW Berlin müssen nach der Corona-Pause wieder reaktiviert werden.

### *Fachbereich Kunst<sup>7</sup>*

Das Unterrichtsfach Kunst ermöglicht den SuS der Sekundarstufe I und II Strategien des künstlerischen und ästhetischen Ausdrucks zu erwerben. Im Kunstunterricht werden unterschiedliche künstlerische Verfahren wie beispielsweise Zeichnen, Malen, Drucken, Collagieren, Töpfern, Fotografieren erlernt, mithilfe derer die Lernenden ihren Ideen Ausdruck verleihen können. Dies äußert sich auch im praxisnahen Unterricht, der sich durch Projektarbeit charakterisiert. Zu erwähnen sind an dieser Stelle das Architekturprojekt Modellbau und das Designprojekt Keramik. Auf diese Weise knüpft das Unterrichtsfach Kunst an die Lebenswelt der SuS an, bereitet sie auf die Berufswelt vor und fördert ihre Kreativität.

Die künstlerische Produktion wird stets in einen kunsthistorischen Kontext eingebettet, wodurch die Lernenden auch ihre Analysekompetenz erweitern. Der Fachbereich Kunst nutzt für diesen Zweck Museen und Kunstgalerien in Berlin als außerschulische Lernorte. Die SuS nehmen dadurch aktiv am kulturellen Leben teil und haben Spaß beim pädagogisch vorbereiteten Besuch einer Kunstausstellung. Gerade im 4. Semester der gymnasialen Oberstufe ist das Präsentieren von Kunstwerken ein zentrales Thema, wodurch die Museumsbesuche sinnvoll in den Schulalltag integriert werden.

Des Weiteren findet das Kuratieren eigener Ausstellungen beispielsweise im Schulgebäude regelmäßig statt. Durch Wechsellausstellungen im Gebäude erfahren die Schülerschaft sowie das Kollegium kontinuierlich von den neuesten Entwicklungen im Kunstunterricht. Das Selbstbewusstsein der SuS wird durch das Ausstellen von gelungenen Arbeiten gestärkt und die ausgestellten Werke verhelfen ihnen, sich mehr mit der Schule zu identifizieren und sie zu einem Ort werden zu lassen, an dem sie nicht nur lernen, sondern sich auch wohlfühlen können.

Aber nicht nur in diesem Bereich unterstützt der Fachbereich Kunst die Schule. So entstanden im Kunstunterricht auch der Entwurf eines Banners, der die Schule beim Berlin-Tag repräsentierte, Plakate zur Ankündigung wichtiger Schulereignisse und Werke, die bei Zeugnisverleihungen die Räumlichkeiten geschmückt haben.

---

<sup>7</sup> Stand: 20.12.2022

Darüber hinaus nehmen die SuS des Fachbereiches Kunst regelmäßig an Wettbewerben und Ausstellungen außerschulischer Partner teil. Zu nennen ist an dieser Stelle beispielsweise das Umweltbildungszentrum Kienberg. Die Fotografie hat in der Mediengesellschaft eine zentrale Rolle und Verantwortung bei der Vermittlung von Informationen. Vor diesem Hintergrund setzten sich SuS der Rudolf-Virchow-Oberschule mit Umweltfotografie auseinander und stellten eigene Werke bei einer Ausstellung der Plattform *Changing Planet* aus. Der Kunstbereich hat erfolgreich unsere Schule bei den Künstlerischen Werkstätten des Bezirks Marzahn-Hellersdorf repräsentiert. Der von uns organisierten Werkstatt „Cyanotypie“ wurde ein Preis verliehen.

Neben der außerschulischen Kooperation fördert der Fachbereich Kunst die kunstinteressierten SuS durch WPU-Kurse in den Jahrgängen 7-10 und durch Profil- und Leistungskurse in der gymnasialen Oberstufe.

Der Fachbereich Kunst sieht sein großes Potential in der Nutzung digitaler Bildbearbeitungsprogramme, da der professionelle Umgang mit diesen in vielen von den SuS angestrebten Berufsfeldern verlangt wird. Der sichere Umgang mit Grafikprogrammen wie Adobe Photoshop würde die Lernenden optimal auf die Berufswelt vorbereiten. Darüber hinaus wird eine Erweiterung der Büchersammlung um digitale Lehrwerke (Bi-Box) sowie eine Förderung der Sprachbildung angestrebt. Auch fächerübergreifende Schulprojekte sowie Kursfahrten der Leistungskurse sollen künftig durchgeführt werden. Geplant wurde eine Fahrt nach Krakau.

### *Fachbereich Mathematik*

Der Fachbereich Mathematik bietet unterschiedliche Möglichkeiten, die Fähigkeiten der SuS zu fördern. Dadurch werden besonders Inhalte und Kompetenzen geübt und gefestigt, die für unsere SuS teilweise schwierig zu erlernen sind und unterschiedliche Lernformen benötigen.

Alle Kurse (ER- und GR-Kurse) verwenden ab der 7. Klasse das **Lehrbuch der Reihe Sekundo** von Westermann. Das Lehrwerk ist explizit auf das Lernen an einer integrierten Sekundarschule ausgelegt und beinhaltet entsprechende differenzierende Aufgaben für die unterschiedlichen Niveaustufen. Hierzu gehört ebenfalls die Nutzung der entsprechenden **BiBox** (digitales Lehrbuch), welche optimierte digitale Optionen der Veranschaulichung ermöglicht sowie interaktive Arbeitsmaterialien für die Lernenden bereitstellt.

Ein weiteres Tool ist die adaptive [Online-Lernplattform Bettermarks](#). Das adaptive Lernsystem kann in allen Phasen des Problemlöseprozesses durch vielfältige Hilfestellungen unterstützen. So zeichnet sich das Programm durch eine gute Fehlererkennung und passende Hilfen sowie eine Rückmeldung unmittelbar und schon bei Zwischenschritten aus. Je nach Erfolg und Misserfolg erfolgt ein automatisches Anbieten passender Folgeaufgaben. Der Fachbereich verfügt über zwei komplett ausgestattete Medienräume, durch die das Einbeziehen von Bettermarks in den Unterricht realisiert wird. Aber auch für selbstständiges Lernen bei Hausaufgaben, zur Vorbereitung von

Leistungsüberprüfungen und das schulisch angeleitete Lernen zu Hause bietet sich das Programm an und wird hierfür von den Lehrkräften genutzt.

Um den Alltagsbezug der Mathematik in den Unterricht zu integrieren, gibt es die Vorgabe, dass **Fermiaufgaben** regelmäßig im Mathematikunterricht enthalten sein müssen. Durch die sehr offenen Fragestellungen, die nicht alle nötigen Angaben für die Lösung bereits mitliefern, erhalten die SuS die Möglichkeit, Problemstellungen mit individuellen und eigenen Ansätzen zu bearbeiten.

Der Fachbereich Mathematik nimmt jedes Jahr an dem schulübergreifenden **Königuru-Wettbewerb** teil und vergibt **Auszeichnungen**, durch die unsere SuS zusätzlich motiviert und ihre Bemühungen honoriert werden. So wird jedes Jahr der mathematische Abiturpreis verliehen und SuS mit sehr guten mathematischen Leistungen und/oder großem Fleiß im Unterricht am Ende jedes Schuljahres ausgezeichnet.

Im Rahmen unserer interkulturellen Kompetenz erhalten SuS mit Migrationshintergrund Formelblätter mit Übersetzungen in ihrer Heimatsprache zur Vorbereitung auf MSA/BBR. Dieses **Sprachangebot** soll zukünftig noch erweitert werden.

Des Weiteren wird die **Digitalisierung** des Fachbereichs weiter vorangetrieben, indem unter anderem noch fehlende Beamer in allen Mathematikräumen installiert werden und die Ausstattung eines dritten Medienraums erfolgt. Außerdem ist geplant, dass die Kollegen fortlaufend in die verwendbare Technik und die damit verbundenen Möglichkeiten der Bibox, Bettermarks, Geogebra usw. eingewiesen werden.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit soll den Fokus auf die Defizite im mathematischen **Grundwissen** unserer SuS legen und die Entwicklung entsprechender Kompetenzen fördern. Zunächst ist vorgesehen, das Üben und Wiederholen von Basiswissen in den Unterrichtsalltag zu integrieren und zu intensivieren. Aber auch weitere Möglichkeiten wie die Verwendung von Lernapps im und außerhalb des Unterrichts werden erprobt.

### *Fachbereich Musik<sup>8</sup>*

Der Fachbereich Musik bietet unterschiedliche Möglichkeiten, musikalische Fähigkeiten und Kompetenzen zu fördern, SuS zu befähigen Musik bewusst in ihr Leben einzubeziehen und an dem kulturellen Angebot unserer Gesellschaft teilzuhaben. Dabei stehen das gemeinsame Singen und Musizieren im Mittelpunkt, denn das gemeinsame Erleben von Musik bereitet große Freude. Wir legen großen Wert darauf, durch differenzierte Angebote den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Fertigkeiten unserer SuS gerecht zu werden.

Aber auch aktives Hören und die kritische Bewertung des Gehörten soll SuS zur bewussten Auseinandersetzung mit Musik anregen. Im Unterricht befassen wir uns mit den verschiedenen Epochen der Musikgeschichte, aber auch mit modernen Genres, wie Blues, Rock, Pop und Jazz. Dabei soll die Fähigkeit, über die Musik sprachlich zu reflektieren, ab Klasse 7 kontinuierlich weiterentwickelt werden. Dafür werden Materialien

---

<sup>8</sup> Stand: 11.12.2022

der Sprachförderung genutzt, die regelmäßig überprüft- und weiterentwickelt werden. Ziel ist es somit, die SuS auf die Oberstufe vorzubereiten.

In der Oberstufe kann das Fach Musik für alle Abiturprüfungen gewählt werden. Im Unterricht nimmt die analytische Auseinandersetzung mit Musik einen größeren Teil ein, aber auch die praktisch-musikalischen Fähigkeiten werden weiterentwickelt.

SuS mit besonderem musikalischen Interesse haben die Möglichkeit, in Klasse 7-10 in zusätzlichen Wahlpflichtkursen zu lernen. Dabei steht das praktische Musizieren auf unterschiedlichen Instrumenten im Zentrum des Unterrichts. Uns stehen ein Keyboardraum mit 16 Keyboards mit Kopfhörern, akustische Gitarren sowie E- und Bassgitarren zur Verfügung. Außerdem spielen wir auf Djemben, Congas, Bongos und weiteren Rhythmusinstrumenten und nutzen das Schlagzeug und auch Boomwhacker.

Im Nachmittagsbereich werden verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. In der Boomwhacker-AG musizieren wir zu verschiedenen Playbacks und spielen coole Rhythmen mit den bunten Röhren.

In der Keyboard-AG werden die Grundlagen des Keyboardspiels vermittelt und auf aktuelle Songs angewendet. Die Band befasst sich mit Songs verschiedener Stilrichtungen. Hierbei wird mit den typischen Instrumenten einer Rockband geübt.

Höhepunkte im musikalischen Leben der Rudolf-Virchow-Oberschule sind das Weihnachtskonzert und die feierliche Zeugnisübergabe in Klasse 10. Hier präsentieren die Arbeitsgemeinschaften und WPU-Kurse die Ergebnisse ihrer musikalischen Arbeit.

Sowohl in der Mittelstufe als auch in der Oberstufe ergänzen Exkursionen das Unterrichtsangebot. Wir besuchen u.a. Orchesterproben im Konzerthaus und besuchen in der Oberstufe gemeinsam Opernaufführungen. Dadurch wollen wir den SuS die Teilhabe am musikalischen Leben ihrer Heimatstadt ermöglichen.

Der Fachbereich Musik ermöglicht durch die Teilnahme an verschiedenen Projekten, dass Musik für SuS intensiver erlebbar wird. Dazu zählten in der Vergangenheit Projekte, wie „Oper sucht Klasse“, „Die Musikwerkstätten des Wannseeforums“, die „Musikalischen Tage im FEZ“ und „Der Deutsch-Polnische Jugendkulturaustausch“. Aktuell streben wir die Teilnahme an weiteren Projekten an.

Das Besondere an Musik ist, dass sie ein Erlebnis der Gemeinsamkeit schafft, uns verbindet und den Stolz auf das gemeinsam Erreichte bewusst machen kann.

### *Fachbereich Physik*

In den vergangenen Jahren wurden im Fachbereich Physik neue Geräte angeschafft, um zum einen den Vorgaben an die Experimente in der Qualifikationsphase und im Abitur gerecht zu werden und zum anderen die Physikräume mit modernerer Technik auszustatten. Wir verfügen mittlerweile in allen Physikräumen über Flachbildfernseher,

Beamer und Dokumentenkameras. Dies ermöglicht es uns, digitale Angebote direkt im Klassenraum in den Unterricht zu integrieren.

In Kooperation mit der Deutschen Physikalischen Gesellschaft werden jedes Jahr SuS mit sehr guten Leistungen im Fach Physik ausgezeichnet. Dies wird noch durch die Ehrungen ergänzt, welche jedes Jahr unseren SuS über den Förderverein verliehen werden.

Aktuell soll die Materialsammlung der Physik modernisiert und besser strukturiert werden. Ziel ist es hierbei, defekte Geräte zu ersetzen oder ganz zu entfernen und das Experimentiermaterial so bereitzustellen, dass Experimente zu bestimmten Themenfeldern den SuS schnell und zuverlässig zur Verfügung gestellt werden können. Zu diesem Zweck wird auch die Beratung durch den Schulberater der Region Nord-Ost, Herrn Pechstein, in Anspruch genommen.

Die Büchersammlung des Fachbereichs Physik bedarf dringend einer Modernisierung. Hierzu wurde beschlossen, das Lehrbuch [Erlebnis Physik](#) von Schroedel in den Jahrgangsstufen 9 und 10 und später auch in 7 und 8 einzuführen. Aktuell steht den Lehrkräften bereits das BiBox-Material dieses Lehrwerks zur Verfügung, das bereits im Unterricht eingesetzt wird. In Zukunft werden die SuS dann das passende Buch dazu verwenden können.

Im Zuge der Anschaffung des Lehrwerks *Erlebnis Physik* ist vorgesehen, dass die SuS in Zukunft auch die Schülerlizenzen des Buchs erwerben sollen, um so eigenständig die digitalen Inhalte im Unterricht oder zu Hause nutzen zu können.

Um die Modernisierung der Materialsammlung abzuschließen und den SuS im Unterricht möglichst anregende und moderne Experimente anzubieten, soll in Zukunft verstärkt auf Sensoren als Messgeräte und dazu passende digitale Datenverarbeitung gesetzt werden. Als Beispiele seien die Systeme CASSY von Leybold und Cobra von Phywe genannt.

## *Fachbereich Sonderpädagogik/Inklusionspädagogik<sup>9</sup>*

### 1. Bereits erreichter Stand der Schul- und Unterrichtsentwicklung (gestern):

#### 1.1 Einzelbegleitung und Unterstützung

Im Klassenunterricht unterstützen wir Jugendliche mit autistischen Behinderungen individuell bei der Teilnahme am Unterricht. Ein weiterer Aspekt dieses Arbeitsbereichs ist die Wiedereingliederung von SuS, die eine stationäre Behandlung hinter sich haben.

#### 1.2 Individuelle Förderung

Insbesondere SuS mit dem Förderbedarf Lernen werden von uns in den Fächern Mathematik und Deutsch entsprechend ihrem individuellen Leistungsstand und Leistungsvermögen gefördert. In Klasse 10 liegt dabei der Fokus auf dem Erwerb der Berufsbildungsreife bzw. des berufsorientierenden Abschlusses. Die

---

<sup>9</sup> Stand: 14.01.2023

Präsentationsprüfungen, die in diesem Rahmen stattfinden, werden von einer sonderpädagogischen Fachkraft begleitet.

### 1.3 Kompetenzteam

Im monatlichen Kompetenzteam werden besonders schwierige Einzelfälle besprochen und das weitere Vorgehen multiprofessionell beraten.

### 1.4 Antragstellung auf sonderpädagogische Förderung

Der Fachbereich organisiert und koordiniert die Antragstellung auf sonderpädagogische Förderung beim SIBUZ.

### 1.5 Beratung

Der Fachbereichs berät zudem SuS, Erziehungsberechtigte und Lehrende bezüglich Schwierigkeiten im Unterricht oder beim Lernen.

### 1.6 Zusammenarbeit

Eine enge Zusammenarbeit findet mit außerschulischen Institutionen wie dem Krankenhaus Elisabeth Herzberge, dem Jugendamt, Therapeut:innen oder der Schulpsychologie statt. Intern sind wir eng verzahnt mit dem sozialpädagogischen Bereich.

### 1.7 Verwaltung

Neben den beschriebenen Aufgabenbereichen, ist der Fachbereich auch noch mit einer Reihe von Verwaltungsaufgaben betraut, wie etwa der Erstellung von Nachteilsausgleichen, der Koordination des Einsatzes von Schulhelfer:innen, o.ä..

## 2. Kurzbeschreibung und momentaner Stand aktueller Entwicklungsvorhaben (heute):

### 2.1 Förderplanung

Bei der Beschulung von SuS mit sonderpädagogischem Förderbedarf ist die Erstellung von Förderplänen für die Kerngruppenleitenden obligatorisch. Darin wird die individuelle Ausgangslage, das Wohin und Wie der sonderpädagogischen Förderung festgehalten. Aktuell wird diese Arbeit von den Lehrkräften eher als zusätzliche Belastung und als wenig zielführend für den Unterricht empfunden. Um die Akzeptanz und Wertschätzung dieses Förderinstruments zu erhöhen, versucht unser Fachbereich, die Unterstützung der Lehrkräfte bei der Erstellung zu intensivieren. Dazu verfolgen wir zusätzlich zur persönlichen Unterstützung des Kollegiums aktuell folgende Ansätze:

#### 2.1.1 Hilfen bei der Förderplanerstellung

Wir stellen den Lehrkräften einen Fundus gelungener Förderpläne beispielhaft zur Verfügung. Zudem liegt eine Anleitung zur Nutzung der Handreichung der Senatsverwaltung vor und eine Sammlung an Formulierungshilfen zu den verschiedenen sonderpädagogischen Schwerpunkten.



## 2.1.2 Kooperative Förderplanung

Die Anleitung kooperativer Förderplanung im Team gemäß dem Konzept des LISUM (2010) stellt eine weitere Unterstützung bei der Förderplanerstellung dar. Dabei erstellen Lehrkräfte gemeinsam nach einem festgelegten Ablauf einen Plan, der systematisch verschiedene Perspektiven einbezieht, verdichtet und für die pädagogische Arbeit nutzbar macht.

## 2.2 Workshops/Kollegiale Fortbildung

Aufgrund des massiven Personalmangels in allen Bereichen der Schullandschaft, besteht die Rolle von Sonderpädagog:innen auch in der Verbreitung und Multiplikation von sonderpädagogischen Denk- und Arbeitsweisen. Um dies voranzutreiben, bemüht sich der Fachbereich, die eigene Expertise in Form von Workshops und Micro-Fortbildungen auch für das Kollegium nutzbar zu machen.

## 3. Zukünftige Vorhaben zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (morgen):

3.1 Schaffung von mehr Förderangeboten für SuS mit dem Förderbedarf in der emotionalen und sozialen Entwicklung, z. B. in Form von Sozial- und Konzentrationstraining.

3.2 Verschiebung des Fokus von sonderpädagogischen Anteilen hin zu inklusionspädagogischen Arbeitsformen.

### *Fachbereich Sport<sup>10</sup>*

Der Sportunterricht an der Rudolf-Virchow-Oberschule versucht seinen Doppelauftrag, „der sowohl eine Qualifikation zur Teilhabe an der Sport- und Bewegungskultur (Erziehung zum Sport) als auch eine Entwicklungsförderung durch Sport und Bewegung (Erziehung im Sport) beinhaltet“ (Rahmenlehrplan Teil C Sport, S. 3), zu erfüllen.

Im Zentrum des geschlechterhomogenen Sportunterrichts steht die Entwicklung einer übergreifenden sport- und bewegungsbezogenen Handlungskompetenz, die es den SuS ermöglichen soll, an der Sport- und Bewegungskultur in ihrer Vielfalt von Erscheinungsformen aktiv auch über die Schulzeit hinaus teilzuhaben und von dieser Teilhabe zu profitieren. In diesem Zusammenhang werden in der Sekundarstufe I im Kompetenzbereich „Bewegen und Handeln“ folgende Sportarten angeboten:

Leichtathletik, Volleyball, Gymnastik/Tanz, Basketball, Fußball, Badminton, Kämpfen nach Regeln sowie Gerätturnen.

Neben den oben genannten Sportarten kommen in der Sekundarstufe II Schwimmen, Tennis sowie Handball hinzu, damit den SuS im Sinne der Mehrperspektivität des Sportunterrichts eine breitere Handlungsorientierung gegeben wird.

---

<sup>10</sup> Stand: 19.12.2022



Verstärkt werden in allen Jahrgangsstufen bezüglich des Kompetenzbereichs „Reflektieren und Urteilen“ Handlungssituationen gefördert, in denen die SuS mithilfe von Arbeitsblättern selbstständig Handlungsabläufe gezielt wahrnehmen, auswerten und ggf. Korrekturen durchführen.

Zur Förderung der Persönlichkeitsentwicklung nehmen SuS der Rudolf-Virchow-Oberschule regelmäßig sehr erfolgreich an Wettkämpfen in Fußball, Basketball und Schwimmen teil. Auch in den jährlich stattfindenden Bundesjungendspielen in der Leichtathletik können Fähigkeiten wie Hilfsbereitschaft, Fairness sowie Anstrengungs- und Risikobereitschaft gefestigt werden.

In den seit 2010 durchgeführten Ski-Kursfahrten bekommen SuS der 11. bis 13. Jahrgangsstufe die Gelegenheit, die pädagogischen Perspektiven Gesundheit, Leistung, Kooperation, Körpererfahrung sowie Wagnis kennenzulernen und so eine Handlungskompetenz herauszubilden, die über die Schulzeit hinaus wirken kann.

Mit der Etablierung einer Surf-Kursfahrt ab 2020 wird den SuS der Jahrgangsstufen 11 bis 13 in dem Kompetenzbereich „Fahren, Rollen, Gleiten“ eine weitere Variation von Bewegungen vermittelt, die einen hohen Freizeit- und Gesundheitswert besitzt und vielfältige Ansätze für die Erziehung zu umweltbewusstem Verhalten bietet.

Da im Sportunterricht auch Wissen zur Analyse und Bewertung von Inhalten und Formen des Sporttreibens erworben werden soll, wird in der Zukunft vermehrt Wert darauf gelegt, dass die SuS situationsangemessen mit Sprache, Wissen und Können umgehen, indem sie eigene motorische Fähigkeiten selbstständig reflektieren und auch in der Sekundarstufe I theoriegeleitet sprachlich darstellen.

Zukünftig werden die SuS immer mehr dazu erzogen, Informationen von Bewegungsbildern oder Bewegungsbeschreibungen in Bewegungshandeln umzusetzen, Unterrichtssequenzen reflektierend mitzugestalten sowie Wettkampfsituationen zu organisieren. Ein Anfang wurde 2016 gemacht, seitdem unterstützen die SuS des Jahrgangs 11 das Kollegium bei der Durchführung der Bundesjungendspiele.

Im Zuge der Digitalisierung an der Rudolf-Virchow-Oberschule sollte in der Sporthalle ein stabiles WLAN-Netzwerk installiert werden, damit die Lehrenden in der Lage sind, digitale Medien im Sportunterricht sinnvoll einzusetzen und so zu einem interessanten und zeitgemäßen Angebot von Bewegung, Spiel und Sport beitragen zu können.

### *Fachbereich WAT*

Der Fachbereich WAT arbeitet praktisch. In den Klassenstufen 7 und 8 lernen die SuS unsere Werkstätten kennen, in denen sie verschiedene Produkte aus den Bereichen Textil, Holz, Metall und Elektrotechnik entwickeln und produzieren. Hier vermittelt WAT vor allem die handwerklichen Fähigkeiten. Die Grundlagen der Lebensmittelverarbeitung und Ernährung werden in der Lehrküche behandelt. Durch die kleineren Lerngruppen von max. 18 SuS können dabei Inhalte und Kompetenzen individueller gefördert werden.

Ergänzend dazu bietet der Teilbereich Wirtschaft erste Einblicke in die Mechanismen und Zusammenhänge des Wirtschaftslebens, von der Beeinflussung von Kaufentscheidungen bis zu Monopolisierung der Wirtschaft. Begleitet werden all diese Bereiche von dem Blick auf die Arbeitswelt und die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten in den jeweiligen Bereichen.

Mit dem Ende der 8. Klasse wird das Thema Berufsorientierung zentral im WAT-Unterricht. Die SuS erkunden die Arbeitswelt, lernen Berufsgruppen und Berufe kennen und setzen diese in Zusammenhang zu den eigenen Interessen, Stärken und Fähigkeiten. Dies dient der gründlichen Vorbereitung des Betriebspraktikums in Klasse 9. Das Betriebspraktikum ist auch das zentrale Thema in Klasse 9. Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung sind genauso fester Bestandteil wie die Abschlüsse und Ausbildungsmöglichkeiten nach der 10. Klasse.

Um die Berufsorientierung der SuS zusätzlich zu fördern, organisiert der Fachbereich seit einigen Jahren den Besuch des Edeka-Talente-Trucks. Auch der ME-Berufetruck war bereits an unserer Schule und soll in Zukunft einen festen jährlichen Termin bekommen. Die beiden Angebote verschaffen den SuS erlebnisorientierte Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder im Lebensmittel- und Einzelhandel sowie der Metall- und Elektro-Industrie. An anschaulichen Experimentierstationen können die Jugendlichen diese Berufsbilder praxisnah und intuitiv erleben.

Beim Ausbildungstag Süd-Ost erhalten die SuS bei den ausstellenden Unternehmen lebendige Eindrücke von den Inhalten, Anforderungen und Entwicklungsperspektiven in vielen attraktiven Ausbildungsberufen und Ausbildungseinrichtungen. Der Ausbildungstag ist eine Zusammenarbeit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter Berlin Treptow-Köpenick, von Unternehmen der Region, der Synergie GmbH und des Regionalen Ausbildungsverbundes Treptow-Köpenick. Während diese Veranstaltung für die 9. Klassen noch unverbindlich ist, wird sie für die Zehntklässler obligatorisch.

Die 10. Klasse steht dann ganz im Zeichen des Kompetenztrainings und der Softskills. Die Bewerbungserfahrungen werden ausgewertet, Stärken und Schwächen im Bewerbungsgespräch herausgearbeitet und die Kompetenzzuwächse und dadurch eine Verbesserung der Einstellungsvoraussetzungen beleuchtet. Dies findet hauptsächlich durch die Zusammenarbeit mit der Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik (QE&U) statt. Zusätzlich haben die SuS der Klasse 10 in der Projektwoche zum Ende des 1. Schulhalbjahres die Möglichkeit, ein weiteres freiwilliges Betriebspraktikum zu absolvieren.

In allen Kursen kommen die „Startklar!“ Reihe vom Oldenbourg-Verlag sowie die Reihe „starke Seiten“ vom Klett-Verlag zum Einsatz.

In den WAT-Wahlpflichtkursen der Klassen 7-10 steht dann wieder die praktische Arbeit im Vordergrund. Hier ist seit einigen Jahren der Schulgarten in den Fokus gerückt. Auf unserem Gelände wurde eine ca. 1300 m<sup>2</sup> große Fläche als Schulgarten kultiviert. Verschiedene Anbauflächen und der Obstbestand werden genutzt, um praxisnah Themen wie Nachhaltigkeit, Artenschutz, ökologisches Arbeiten und gesunde Ernährung zu vermitteln. Die SuS lernen aus verschiedenen Blickwinkeln, wie sich komplexe

Systeme entwickeln und wie sich ihr eigenes Handeln nachhaltig auf ihre Umwelt auswirkt. „Bauwerke“ werden entwickelt und produziert, die angebauten Lebensmittel in der Lehrküche verarbeitet.

Eingebettet in den Schulgarten ist das grüne Klassenzimmer. Vierzehn selbstgebaute Palettenbänke und eine Tafel ermöglichen z. B. Mathe-, Kunst- oder Biologieunterricht im Grünen. Hier ist ein gleichermaßen außer- und innerschulischer Lernort entstanden, der eine Vielzahl an unterschiedlichen Unterrichtsgestaltungen ermöglicht. Schulgarten und „Grünes Klassenzimmer“ sind Begegnungs-, Lern- und Erholungsort gleichzeitig und bieten fächerunabhängig und -übergreifend Raum für die individuelle Entwicklung der Kompetenzen der SuS.

Der Fachbereich WAT hat mit dem Schulgarten an verschiedenen Wettbewerben teilgenommen. Die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Tag des Schulgartens“ ist bereits erfolgt und soll fester Bestandteil des Terminkalenders werden. Auch auf Bezirksebene konnte der RVO-Schulgarten in den vergangenen Jahren mehrere 1. Plätze erringen.

Auch in der Oberstufe wird die berufliche Orientierung fortgesetzt. In Klasse 12 bietet WAT den Kurs Studium und Beruf (StuB) an. In diesem Ergänzungskurs wird neben der Kompetenzförderung zum wissenschaftlichen Arbeiten auch der Prozess der beruflichen Planung unterstützt. Die SuS entwickeln projektorientiert Fragen der Berufs- und Studienfindung, setzen sich mit Berufen und Berufsfeldern auseinander und gewinnen somit die Kompetenz, kriteriengestützt und interessengeleitet begründete Entscheidungen für ihre berufliche Zukunft zu treffen. Themen wie „Work-Life-Planning“, Prokrastination oder Arbeitszeitplanung befähigen die SuS zur Selbstreflexion sowie Planung und Herangehensweise an zukünftige berufliche Herausforderungen. Hinzu kommen persönliche Beratung in der Schulsprechstunde zu Ausbildung, Studium und weiteren Möglichkeiten nach dem Abitur.

### **Berufs- und Studienorientierung (BSO-Team)**

*Schule aus, was dann ...?*

*Das kann ich!*

*Das passt zu mir!*

*Diese Möglichkeiten habe ich!*

Das BSO-Team besteht aufgrund der großen Schülerzahl aktuell aus zwei Lehrenden der RVO, eine Vertreter eines Oberstufenzentrums (Friedrich-List-OSZ) sowie zwei Mitarbeitern aus der Jugendberufsagentur für die Sekundarstufe I und einem Mitarbeiter der Jugendberufsagentur für die Sekundarstufe II. Durch die enge Zusammenarbeit ist eine Koordinierung von Terminen sowie eine direkte persönliche Berufsberatung an unserer Schule gegeben.

Folgende Aufgabenbereiche gehören zum BSO-Team:

- Koordinierung der schulbezogenen BSO-Angebote
- Beratung von SuS zu ihren beruflichen Perspektiven

- Beratung von Eltern, Lehrkräften, der Schulleitung und anderen Personen in Fragen der schulbezogenen Berufs- und Studienorientierung
- Registrierung im „Elektronischen Anmelde- und Leitsystems“ des Berliner Senats (EALS) in Klasse 10
- Zusammenarbeit mit der Jugendberufsagentur (JBA) Berlin und den Oberstufenzentren (OSZ)
- berufliche Orientierung und berufliche Beratung (z. B. BIZ-Termin, Einzeltermine an der RVO)
- Ausbildungsvermittlung
- Überbrückungsmöglichkeiten
- finanzielle Förderung
- weiterführender Schulbesuch – OSZ-Beratung

## Schulsozialarbeit

Bestandsaufnahme: Der sozialpädagogische Bereich richtet sich als offenes Angebot an alle SuS, deren Eltern und Lehrende. Die Beratungsräume (R. 0.14 und R. 0.34) sind für die SuS durchgehend geöffnet. Darüber hinaus bietet der Schülerclub (R.0.35) die Möglichkeit, schnell und unkompliziert mit den SozialpädagogInnen ins Gespräch zu kommen. Gegenwärtig sind drei KollegInnen im sozialpädagogischen Bereich verantwortlich für Beratungstätigkeit, bei Bedarf auch für die Sekundarstufe II.

In folgenden Gremien der Rudolf-Virchow-Oberschule ist der sozialpädagogische Bereich vertreten: Gesamtkonferenz, Jahrgangssitzungen, Ständiger Ausschuss, Erweiterte Schulleitung, Schulkonferenz, Kinderschutzteam, Krisenteam und Kompetenzteam, Netzwerkrunde im Quartier.

Grundanliegen der Beratungstätigkeit ist der präventive Ansatz, Probleme frühzeitig zu besprechen und Lösungen zu erarbeiten. Dies erfolgt durch Einzel- und Gruppengespräche mit SuS und Eltern, Beratung von Lehrern und Konfliktvermittlungsgespräche (Mediation).

Die Beratungstätigkeit erfolgt in Zusammenarbeit mit den Klassenleitern und Fachlehrern, den Sonderpädagogen, Regionalteams der Jugendämter, dem SIBUZ Marzahn-Hellersdorf, Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, den Sozialarbeitern und Fachärzten im KEH, der Agentur für Arbeit / Jugendberufsagentur und regionalen Beratungsstellen wie dem Jugendberatungshaus XXL.

Den Klassen vom 7. bis 10. Jahrgang, einschließlich der Praxisklassen und Willkommensklassen, ist jeweils ein direkter Ansprechpartner aus dem sozialpädagogischen Bereich zugeordnet. Die Betreuung der Klassen beinhaltet: regelmäßige Absprachen mit den KlassenleiterInnen, Überwachung der Schulpflicht, Konfliktvermittlungsgespräche, Hilfe bei Mobbing und Gewalt, Teilnahme an Elterngesprächen, Hilfe bei der Teilnahme und Durchführung von Schulhilfekonferenzen, Klassenkonferenzen, Begleitung bei Projekten und Wandertagen. SuS mit sozial-emotionalem Förderbedarf werden im Schulalltag vom Sozialpädagogischen Bereich im besonderen Maße unterstützt.

Der sozialpädagogische Bereich versteht sich als fester Bestandteil des Schulprogramms der RVO und wirkt insbesondere bei der Entwicklung der Präventionsarbeit und dem Sozialen Lernen mit. Die kontinuierliche fachliche Qualitätssicherung erfolgt durch die Teilnahme an Workshops, Fachtagungen und Weiterbildungen, in Bezug auf regionale soziale Entwicklungen im Stadtbezirk.

Ausblick: Durch eine personelle Erweiterung würde sich die Möglichkeit ergeben, zusätzliche Angebote im außerunterrichtlichen Bereich zu schaffen. Dazu würde z. B. eine Ausbildung von Konfliktlotsen gehören, die im Schulalltag kleinere Probleme und Streitigkeiten in den Pausen deeskalierend lösen würden.

## Oberstufenkoordination

### *Abiturdurchschnitt/Leistungsdaten*

Der Abiturdurchschnitt an der RVO liegt seit Jahren stabil bei ca. 2,7 (zwischen 2,7 und 2,8).

Deutliche Unterschiede gibt es in der Zahl der Durchfaller und Wiederholer JG 13. Abiturdurchschnitt und Durchfallquote bedingen sich gegenseitig. Fallen wenige SuS durch, so erhöht sich der Anteil der SuS mit schlechtem Durchschnitt, was den Abiturdurchschnitt verschlechtert. Unser Augenmerk liegt eher auf einer geringen Durchfallquote als auf einem besseren Abiturdurchschnitt.

Im Rahmen der Coronamaßnahmen wurden im letzten Jahr Konsultationen und zusätzliche Prüfungen durchgeführt. Die Durchfallquote hat sich deutlich verringert, ohne dass sich der Abiturdurchschnitt verschlechtert hat. Da zusätzliche Prüfungen nur durch den Senat beschlossen werden können, bleibt zu prüfen, ob weiterhin **Konsultationen** angeboten werden dürfen (nach 2022). Sie erscheinen uns als ein brauchbares Instrument zur **Verringerung der Durchfallquote**.

### *Kooperationen im Zusammenhang mit der Berufs- und Studienorientierung*

Beginnend im Schuljahr 2020/21 wurde das Modul 5 der BVBO neu strukturiert. Die ganztägige Veranstaltung im JG 11 wurde ersetzt durch mehrere Veranstaltungen im JG 12, da im JG 12 der berufliche Ausblick für die SuS deutlich klarer ist. Diese beinhalten auch Kontakte zu verschiedensten Firmen. Durch die Zusammenarbeit mit Studio 2b (ehemals Schule Plus) werden diese Kontakte gebündelt und dadurch deutlich mehr Firmen erreicht als durch jeweils einzelne Kooperationen.

**Ziel:** Dieser Weg des Kooperationsausbaus soll weiter beschrritten werden.

## Qualitätsmanagement

Der Bereich Qualitätsmanagement existiert offiziell seit dem Schuljahr 2022-23 an der RVO und wird momentan von Herrn Rabe-Louvet als Beauftragter für Qualitätsmanagement verantwortet. Zu den Aufgaben zählen unter anderem die Anleitung der internen Evaluation, die Koordination der Schulprogrammarbeit, die Fortbildungsplanung, die Steuerung der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die Beratung der Fachverantwortlichen auf Grundlage vorhandener Leistungsdaten.

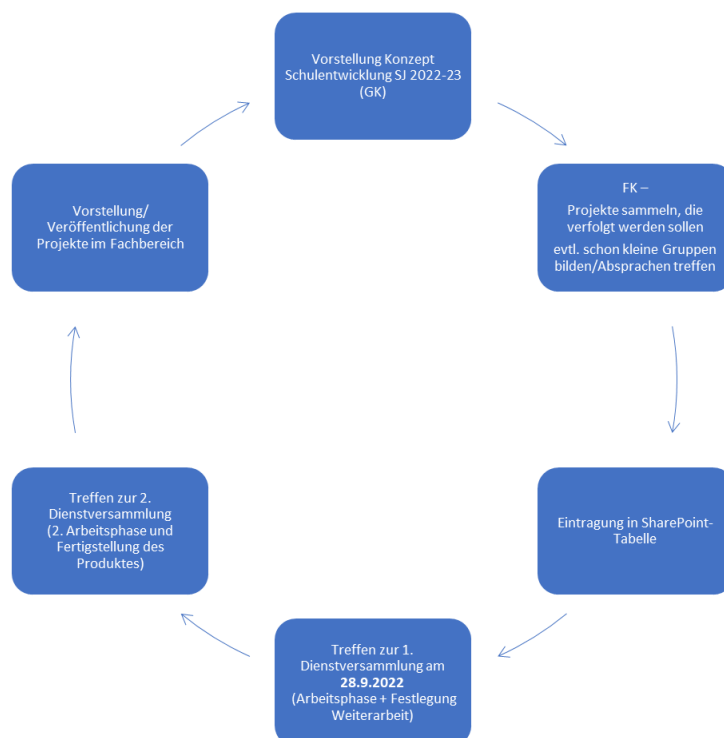
## Projekt Gemeinsame Unterrichts- und Schulentwicklung („GemUESE“)

„Nachhaltige Schulentwicklung ist erfolgreiches kooperatives Lernen in Unterrichtsteams, die sich als Lern- und Arbeitsgemeinschaften verstehen.“<sup>11</sup>

Seit dem Schuljahr 2021-22 wird sukzessive eine neue Form der Unterrichtsentwicklung und Schulentwicklung an der Rudolf-Virchow-Oberschule etabliert. Ausgangslage war, dass den Lehrkräften zu wenig Zeit und Raum für gemeinsame Unterrichtsentwicklung zur Verfügung steht, diese aber im Rahmen der selbstständigen Schule und der wachsenden Anforderungen an modernen Unterricht immer notwendiger wird.

Um die gemeinsame Unterrichtsentwicklung aller Kolleginnen und Kollegen zu ermöglichen, wurde der Zeitrahmen auf ein Schuljahr angelegt und eine feste Präsenzzeit pro Schulhalbjahr eingeführt. Die Idee ist dabei, dass sich LehrerInnen in kleinen Gruppen über ein Schuljahr in einem ihrer Fächer kleine bis mittlere Projekte zur Unterrichtsentwicklung durchführen oder sich z. B. über Arbeitsgruppen der Steuergruppe an der Schulentwicklung beteiligen.

Neu seit dem Schuljahr 2022-23 ist, dass die Projektergebnisse in den jeweiligen Fachkonferenzen vorgestellt werden sollen, um so in Austausch über neu entstandene Materialien etc. zu kommen, wovon alle profitieren. Der zeitliche Ablauf ist wie folgt angelegt:



<sup>11</sup> Norbert Posse/Gerold Brägger: <https://www.igesonline.net/unterrichtsentwicklung/werkzeuge-und-methodenkoffer-fuer-unterrichtsteams/auftraege-fur-unterrichtsteams/>

Die **Vorteile** der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung sind beispielsweise, dass alle KollegInnen zu den beiden Präsenztreffen in der Schule anzutreffen sind, die Grundvoraussetzung für einen gelingenden Austausch und gemeinsame Arbeitsphasen. Der zeitliche Rahmen und die Projektgröße wurden bewusst so angelegt, um möglichst wenig Mehrarbeit für die KollegInnen zu erzeugen. Alle KollegInnen tragen in ihren jeweiligen Interessengebieten zur Weiterentwicklung des Unterrichts bei, profitieren also selbst davon, aber zusätzlich auch von der Arbeit der KollegInnen, die am Ende des Schuljahres vorgestellt und im Fachbereich zur Verfügung gestellt wird. Da es sich um einen dauerhaften Bestandteil der Schulentwicklung handelt, werden jedes Jahr spannende Projekte im Bereich der Unterrichts- und Schulentwicklung erwartet.

## Ganztagskoordination<sup>12</sup>

Wir sind eine offene Ganztagschule. In der heutigen Zeit ist es enorm wichtig, eine entspannte Arbeits- und Lernatmosphäre zu schaffen, damit Schule nicht nur ein Ort des Lernens ist. Schule kann viel mehr. Wir möchten den Ganztagsbetrieb an unserer Schule Stück für Stück ausbauen, um den individuellen Bedürfnissen unserer Schülerschaft gerecht zu werden. Um diesem Ziel näher zu kommen, wurde unser Angebot an Förderkursen ausgebaut. Mittlerweile bieten wir die Unterstützungsangebote sowohl für die Sek I als auch für die Sek II an. Folgende Kurse werden angeboten: LRS, Englisch, Deutsch, Mathe, Biologie, Physik. Es sollen im nächsten Schuljahr noch weitere Fächer folgen.

Des Weiteren haben wir seit diesem Schuljahr ein Lernstudio eingerichtet, welches an vier Tagen in der Woche (Montag-Donnerstag) jeweils von 13.30-16.30 Uhr für alle SuS geöffnet ist. Es wird nicht nur eine Unterstützung bei den Hausaufgaben angeboten, sondern auch die Vorbereitung auf Tests und Klassenarbeiten bzw. Präsentationen gewährleistet.

Ein weiterer wichtiger Eckpunkt ist der Ausbau der Arbeitsgemeinschaften. Die bereits bestehenden AGs wurden durch folgende ergänzt: RVO-Podcast und RVO-Poli-Talk. Ab Februar/März 2023 werden dann weitere folgen: eine Fahrrad-AG, eine Tanz-AG und eine Fußball-AG. Die Interessen und Wünsche für neue AGs wurden im Schuljahr 2021/2022 abgefragt.

## Schülervertretung

### *Die Arbeit der Schülervertretung (SV)*

Die Schülervertretung ist die direkte Vertretung der SuS auf unterschiedlichen Ebenen. Dazu zählt die Vertretung ihrer Interessen, Anliegen, Wünsche und Probleme.

Die gewählten Schülersprecher und -sprecherinnen sind stets im direkten Austausch mit den SuS, Lehrenden und der Schulleitung, um einen regelmäßigen Austausch der Ansichten, Ziele, Meinungen und Wahrnehmungen zu ermöglichen. Dies ermöglicht, dass die Ziele und Vorhaben der SuS nach einer Abstimmung innerhalb der Gesamtschülerversammlung schneller und effektiver umgesetzt werden können. In der

---

<sup>12</sup> Stand: 22.01.2023

Gesamtschülerversammlung, die von den Schülersprecherinnen und -sprechern organisiert und durchgeführt wird, treffen die gewählten Klassen-, Jahrgangs- und Kursprecherinnen und -sprecher aufeinander. In diesen Versammlungen machen die SuS sich füreinander stark und besprechen alle wichtigen Themen, die den Schulalltag betreffen.

Die Schülervertretung ermöglicht allen SuS sich politisch zu engagieren und etwas zu bewirken. Egal ob klein oder groß, jede Stimme zählt in der Schülervertretung.

### Die Gremien

Die einzelnen Gremien	Die Dauer der Gremien
Die Klassensprecher	1 Jahr
Die Fachkonferenzen	1 Jahr
Der Bezirksschülerausschluss	1 Jahr
Die Gesamtelternkonferenz	1 Jahr
Die Gesamtkonferenz	1 Jahr
Die Schulkonferenz	2 Jahr

### Die Ziele der SV

Wir möchten das soziale Zusammenleben in der Schule fördern mit Hilfe von verschiedenen Projekten. Ein Projekt ist es, die SuS aufzuklären und zu Streitschlichtern ausbilden. Sodass die SuS gemeinsam lernen, wie man einen Konflikt effektiv lösen oder vermeiden kann. Durch die Ausbildung von Streitschlichtenden kann man auf der einen Seite die Lehrkräfte entlasten und auf der anderen Seite die Schülerschaft stärken.

Ein weiteres Projekt um die Schülerschaft zu stärken ist die Veranstaltung von Festen, indem sich die SuS freiwillig an den Planungen beteiligen können und eigene Ideen einbringen können. Dadurch bekommen alle SuS die Chance mit Hilfe von anderen SuS, Lehrenden und der Schulleitung innerhalb der Schule ein Teil eines besonderen Tages zu sein. Dies trägt zu einer Förderung der Identifikation der SuS mit der Schule bei.

Ein weiterer Punkt auf unserer Agenda ist die Weiterführung der Präventionen, denn die Thematisierung von Themen wie die Ernährung, Sexualitäten, Umwelt, Religionen und andere wichtige Alltagsthemen sind wichtig für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.

Genauso wichtig wie die Prävention ist die praktische Arbeit von und mit AGs, die es bereits an unserer Schule gibt sowie Umweltprojekte. Die praktische Arbeit vermittelt den SuS wertvolles Wissen und diese Angebote möchten wir als Schülervertretung erhalten, erweitern und ausbauen.

### Elternvertretung

[Frau Hessler und EV]



## 4. Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern

Die Rudolf-Virchow-Oberschule ist stark im Stadtbezirk verwurzelt. Die Umsetzung der Schwerpunkte des Schulprogramms werden durch vielfältige Kooperationen mit Partnerschulen, Organisationen und Vereinen im Bezirk und darüber hinaus unterstützt. Im Rahmen der Schulentwicklung wird ständig nach neuen Kooperationspartnern gesucht, die es unserer Schülerschaft ermöglichen, vielfältige Lerngelegenheiten außerhalb des eigenen Klassenzimmers wahrzunehmen.

Auflistung von Kooperationspartnern (Stand: ...)

- Agentur für Arbeit Berlin Mitte/Berufsberatung
- Alice Salomon Hochschule Berlin
- TU Wildau (Projekt SecAware4school)
- Verein Bündnis für Demokratie und Toleranz Marzahn-Hellersdorf e.V. (Projekt: Leben ohne Rassismus)
- Bezirkliche Zentralbibliothek Marzahn-Hellersdorf, Mark-Twain-Bibliothek
- ISS und Gemeinschaftsschulen im Stadtbezirk Marzahn Hellersdorf zur Gestaltung der weiterführenden Bildungsgänge in der Sek II
- KARUNA prevents
- KIDS & CO g. e. V.
- Netzwerktreffen im Stadtbezirk
- Qualifizierungsgesellschaft für Energie- und Umwelttechnik mbH (QEU)
- schoolcoach BTL gGmbH
- Sprachzentrum Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur
- Städtisches Klassisches Gymnasium Jakutsk
- Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch
- Studienkreis GmbH
- wannseeFORUM in Zusammenarbeit mit der Komischen Oper
- TANDEM BLT
- TÜV Rheinland Akademie GmbH Niederlassung Berlin, TC Marzahn
- Schlaufüchse
- LIP
- Tanz Club
- Zweirad
- Intellego

### *Kooperation mit anderen Schulen*

Die RVO kooperiert mit allen integrierten Sekundarschulen im Bezirk. SuS aus diesen Schulen können die gymnasiale Oberstufe unserer Schule besuchen und haben einen Anspruch auf einen Schulplatz bei uns. Eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der RVO nimmt an Informationsveranstaltungen der kooperierenden Schulen teil. Mit der [Ernst-Haeckel-Schule](#), die eine eigene Oberstufe hat, kooperieren wir im Leistungskursangebot und im Fremdsprachenangebot Spanisch, Französisch, Russisch. Dadurch wird den SuS des Stadtbezirkes ein breites Fremdsprachenangebot unterbreitet.

## 5. Kinder- und Jugendschutzkonzept

Schule ist ein Lebens- und Lernraum für alle Kinder und Jugendlichen, in dem unter Umständen Anhaltspunkte für potenzielle Gefährdungen des Kindeswohls zu beobachten sind.

Darum kommt der Schule eine besondere Rolle im Kinderschutz zu.

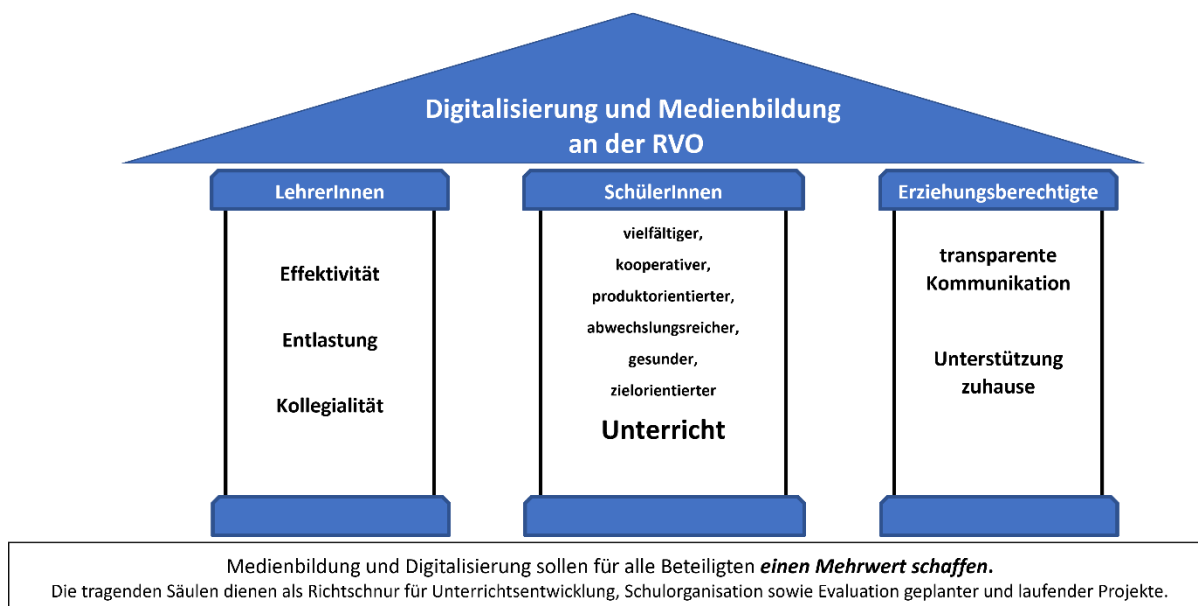
Seit dem 01.01.2022 sind Frau Görs und Herr Stückrath KinderschutzkoordinatorInnen der Rudolf-Virchow-Oberschule. Ausgehend von dem neuen „[Handlungsleitfaden Kinderschutz](#)“, den die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie im vergangenen Jahr vorgelegt hat, wird aktuell ein schulinternes Konzept zum Kinderschutz erarbeitet, um die Lehrkräfte beim Erkennen und Bewerten von Risikofaktoren zu unterstützen. Außerdem wird der Handlungsleitfaden auf die speziellen Gegebenheiten der Rudolf-Virchow-Oberschule angepasst.

Dabei geht es um die Entwicklung und Organisation des Kinderschutzsystems der Rudolf-Virchow-Oberschule. Fokus wird auf die Vernetzung, Beratung und Schulung aller Fachkräfte gelegt.

## 6. Digitalisierungsplanung

Die Rudolf-Virchow-Oberschule möchte die Digitalisierung und Medienbildung systematisch, reflektiert und prinzipiengebunden voranbringen. Wichtig ist dabei insbesondere, dass Digitalisierung kein Selbstzweck sein kann, sondern als Mittel zum Zweck dient, Verbesserungen im Schulalltag für die drei Hauptgruppen zu erreichen: SuS, Lehrkräfte und Erziehungsberechtigte. Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie hat die RVO das untenstehende **3-Säulen-Modell der Digitalisierung und Medienbildung** erarbeitet und am 9.3.2022 in der Gesamtkonferenz verabschiedet. Es soll als Richtschnur dienen für bestehende und neue Digitalisierungsprojekte und deren Evaluation anhand von schulweit akzeptierten Kriterien ermöglichen.

Medienbildung und Digitalisierung an der RVO: 3-Säulen-Modell



## 7. Fortbildungsplanung/Studientage

Eine kontinuierliche und gezielte Fortbildung des pädagogischen Personals ist eine Voraussetzung für erfolgreiche Unterrichts- und Schulentwicklung. Im Folgenden werden bereits erfolgte schulweite Fortbildungen, überwiegend durch Studientage, sowie künftig geplante Fortbildungen aufgeführt.

### *Vergangene Studientage*

**Studientag Differenzierung (Dezember 2023):** Ziel des Studientages war es, verschiedene Differenzierungsformen und -wege kennenzulernen und diese praktisch anzuwenden. Dazu wurde nach einer Inputphase, in der verschiedene Differenzierungsmethoden vorgestellt werden, die praktische Umsetzung von Differenzierungsstrategien an bereits vorhandenen Unterrichtsvorhaben geübt. Die Lehrkräfte haben hierzu bereits im Vorfeld differenzierungswürdige Unterrichtsvorhaben gesichtet und bearbeiten diese in Gruppen von 3-5 Lehrkräften. Die Produkte werden in einem Galeriegang vorgestellt und besprochen und sollen direkt im Unterricht einsatzbereit sein.

Sämtliche Ergebnisse und Materialien des Studientage können Kolleginnen und Kollegen hier einsehen:

[https://rvoberlin.sharepoint.com/:u:/r/sites/Sopaed\\_Info/SitePages/Differenzierung\(1\).aspx?csf=1&web=1&e=1LatEj](https://rvoberlin.sharepoint.com/:u:/r/sites/Sopaed_Info/SitePages/Differenzierung(1).aspx?csf=1&web=1&e=1LatEj)

**Studientag Klassenrat (Dezember 2022):** Um die Einführung des [Klassenrates](#) in den Jahrgängen zu erleichtern, fanden Workshops zu den Grundlagen statt. Ziel der Fortbildung war es, die Teilnehmenden zur Etablierung und Durchführung eines Klassenrates zu befähigen. Direkt im Anschluss an die Fortbildung wird der Klassenrat fester Bestandteil (ca. 45 Minuten pro Klassenratsstunde) für alle Klassen der Jahrgänge 7-10.

**Studientag Teams und WebUntis (2021-22):** Es wurden in Kleingruppen Tandem-Coaching mithilfe eines Leitfadens zu Teams und WebUntis durchgeführt. Anschließend wurden über eine Videokonferenz mit allen KollegInnen Probleme besprochen. Der dritte Teil war die Arbeit in Projektgruppen und Workshops zu den folgenden Themen: Teams für SuS einführen (JG 7-10), Arbeit mit Kursnotizbuch, Apps in Teams, Fehlzeitenberechnung mit WebUntis, Umfragen mit Forms. Der Studientag wurde evaluiert, siehe Kapitel zu Evaluationsberichten.

**Online-Studientag (coronabedingt) (2021-22):** Es fanden Workshops zu den folgenden Themen statt: Sprachbildung, Digitale Medien, Erstellen von Förderplänen, LRS-Testung, WebUntis und Elternbriefe. Schiene 2 musste entfallen, da Präsenzveranstaltungen nicht möglich waren.

**Studientag Medienbildung (2019-20): Im ersten Teil fanden Schnupperkurse statt zu:** Lernraum Berlin, Office 365, Schul.Cloud, Medienraum 206, Westermann BiBox + Lernando, Helliwood – Medienbildung, Scook. Im 2. Teil wurde der Teil B zum

Rahmenlehrplan „Medienbildung“ unter folgender Fragestellung konkretisiert: „Wie kann durch den Einsatz digitaler Medien in meinem Unterricht für die SuS ein Mehrwert entstehen?“

### *Geplante schulweite Fortbildungen/Studententage*

- Im 2. Halbjahr 2023-24 soll ein halber Studententag beantragt werden, um die verbleibenden Kerngruppenleiter im **Klassenrat** zu schulen.

### *Laufende Fortbildungen*

#### **PART-Training (Professional Assault Response Training):**

Als eine der wenigen ISS erhielt unsere Schule den finanziellen Zuschlag, Inhouse-TrainerInnen für das praxiserprobte Deeskalationsprojekt zur Vermittlung von Kompetenzen für den Umgang mit aggressiven bzw. gewalttätigen Krisensituationen ausbilden zu lassen. In der Zielvereinbarung in Absprache mit der Schulbehörde wurde eine langfristige Schulung des gesamten Kollegiums festgelegt (mit Fortbildungsbeleg), beginnend mit dem Schuljahr 2018/2019, um das Kollegium zum einheitlichen Handeln zu befähigen.

Schwerpunkte der Basis- und Auffrischungsseminare sind Professionalität und Selbstkontrolle in unserer Arbeit, vorausschauende Vorsichtsmaßnahmen und Beobachtung aggressiver SuS, Krisenintervention und Krisenkommunikation, aber auch die Dokumentation, Nachbesprechung und Mitarbeiterfürsorge.

## 8. Schulentwicklungsplan

Die RVO setzt sich jedes Jahr neue **Schulentwicklungsziele**, plant deren Umsetzung und überprüft die Wirksamkeit (Evaluation). Diese Ziele stammen aus der *Schulgemeinschaft*, also von allen am Schulleben Beteiligten. Im Einzelnen handelt es sich z. B. um Vorhaben aus den *Entwicklungszielen der Fachbereiche*, aber auch die ganze Schulgemeinschaft betreffende Ziele, wie sie z. B. im *Schulvertrag* festgehalten werden. Es ist geplant, die Schülervertretung stärker bei der Schulentwicklung zu beteiligen.

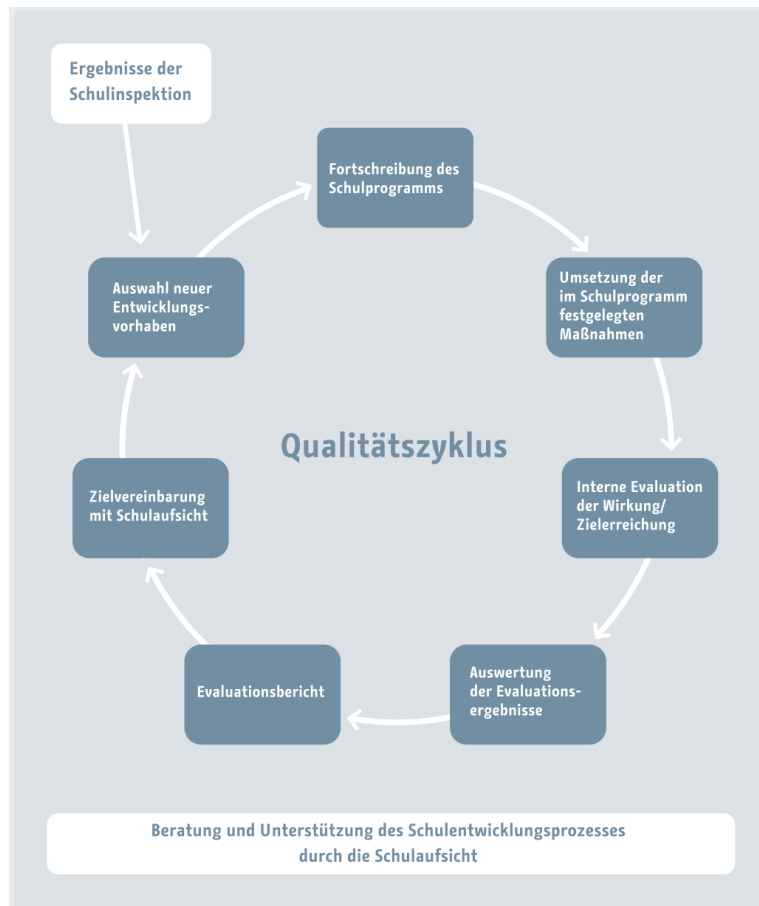


Abbildung: Qualitätszyklus Schulentwicklung<sup>13</sup>

Für *mehrfährige Entwicklungsvorhaben* sollten gemeinsame Entwicklungsschwerpunkte festgelegt werden. Anschließend müssen diese Ziele in Maßnahmen übersetzt und auf mehrere Schuljahre verteilt werden. Maßnahmen sind „SMART“, das heißt, sie sind zielgerichtet, terminiert, bedeuten personell gebundenes Handeln, dessen Ergebnisse auch überprüfbar sind.

<sup>13</sup> Aus: Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin. Qualitätsbereiche und Qualitätsmerkmale. Abbildung 2, Seite 5. <https://www.berlin.de/sen/bildung/unterricht/schulqualitaet/>

# Schulentwicklungsplan für das Schuljahr 2023/24

## Bereich: SCHUL- UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Ziel/Maßnahmen (SMART <sup>14</sup> )	Verantwortliche	Unterstützung durch	Zeitraumen	Evaluation/Ergebnis
gemeinsame Schul- und Unterrichtsentwicklung (gemUESE)	Herr Rabe	FL/FBL, SL, LK	ganzes Schuljahr 2023-24	
30-jähriges Jubiläum der RVO	Jubiläumskomitee		ganzes Schuljahr 2023-24	

## Bereich: UNTERRICHTSENTWICKLUNG/PÄDAGOGISCHE ENTWICKLUNG

Ziel/Maßnahmen (SMART)	Verantwortliche	Unterstützung durch	Zeitraumen	Evaluation/Ergebnis
- siehe Tabelle GemUESE (intern)			1. Halbjahr 2023-24	- Vorstellung der Ergebnisse in den FK des 2. Halbjahres/Teilen über Cloud

## Bereich: PERSONALENTWICKLUNG

Ziel/Maßnahmen (SMART)	Verantwortlich	Unterstützung durch	Zeitraumen	Evaluation/Ergebnis
Ausrichtung eines Studientages zum Thema Inklusion	Herr Stückrath	FB Sonderpädagogik, Qualitätsmanagement, SL, Lehrkräfte ()	1. Halbjahr 2023-24	erfolgt durch Herrn Stückrath (Forms, Vorstellung der Ergebnisse und Gedanken zur Weiterentwicklung in der Schulkonferenz vom 23.1.24)
Ausrichtung eines halben Studientages zum Klassenrat	Herr Rabe	Fortbildende	2. Halbjahr 2023-24	

<sup>14</sup> Ziele sind nach dem Prinzip „SMART“ formuliert (spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch, terminiert).

## 9. Schulinternes Konzept zur Sprachbildung und -förderung

### *Sprachbildungskoordination:*

- Koordinierende Lehrkräfte: S. Lange und P. Schneeweis
- In Zusammenarbeit mit der sich neu bildenden „AG Sprachbildung“

### *Stand der Sprachbildungskoordination zum Ende des 1. Halbjahres 2021/22 sowie aktuelle Arbeitsschwerpunkte*

- Bildung einer fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe, um die allgemeinen Anforderungen des im „Basiscurriculum Sprachbildung“ (Teil B – Fachübergreifende Kompetenzentwicklung) formulierten Aspekte **fach- und jahrgangsübergreifend** umzusetzen. Dies sollte als langfristig angelegter Prozess betrachtet werden.
- Innerhalb der neu gegründeten AG-Sprachbildung entsteht momentan eine Handreichung für Schüler\*innen, die den Umgang mit verschiedenen Operatoren erleichtern soll. Hierbei geben wir den SuS (im Sinne des Scaffoldings) Sprachbausteine an die Hand, die die Textproduktion verbessern können.
- Die Erprobung der Operatorenhandreichung soll während des zweiten Halbjahres stattfinden und im Anschluss evaluiert werden.
- Im Bereich der Leseförderung stagnierte das Projekt „LeseProfis“ pandemiebedingt im ersten Halbjahr 21/22. Im Laufe des zweiten Halbjahres ist die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft für die Jahrgangsstufe 7 geplant.
- Zu Beginn des Schuljahres 20/21 stellten wir den „LeseNavigator“ (Grundlage ist die 5-Schritt-Lesemethode) als Grundlage der Texterschließung allen Kolleg\*innen zur Verfügung. Hier muss die Akzeptanz und Durchgängigkeit noch deutlich gesteigert werden. Viele Schüler\*innen haben noch immer große Probleme bei der Erschließung von (Sach-)Texten.
- Die zwei Hauptschwerpunkte der SBK an der RVO liegen aktuell somit auf der Verbesserung der Schreib- sowie der Lesekompetenz (zunächst vordergründig Sek I)

### *Sprachbildungskonzept:*

Stand: 1. Halbjahr 2022/2023

#### Hinweise zum Sprachbildungskonzept

Diese Vorlage für das Sprachbildungskonzept soll die Erstellung und Überarbeitung eines schuleigenen Sprachbildungskonzepts erleichtern und unterstützen. **Zurzeit ist dies noch eine Entwurfsfassung, die von einzelnen Schulen erprobt werden kann.** Die Vorlage orientiert sich an der bisher vorliegenden Checkliste zum Sprachbildungskonzept und ergänzt diese um verschiedene Aspekte, u.a. zur Arbeit in Willkommensklassen und am Übergang. Sie kann im Word-Format bearbeitet werden. An der eigenen Schule nicht vorhandene oder nicht bedeutsame Aspekte sowie die im Kasten vorangestellten Erläuterungen können gestrichen werden. Die Vorlage und jede Tabelle kann beliebig ergänzt und an die Bedingungen der eigenen Schule angepasst werden. Manche

Aspekte sind daher doppelt aufgeführt und können einfach gelöscht werden. Das Sprachbildungskonzept sollte jährlich auf Basis einer Evaluation aktualisiert werden. Es ist Teil des Schulprogramms und wird von der Schulkonferenz abgestimmt und verabschiedet.

Zur Förderung der sprachlichen Kompetenzen stellt die SenBJF ein Kontingent an Stunden für den Bereich Sprachförderung zur Verfügung (Strukturmittel). 80 % der zugemessenen Stunden werden direkt an die Schule ausgereicht. 20% der Stunden für die Sprachförderung werden von der regionalen Schulaufsicht im Rahmen des regionalen Kontingents als Disposition zugewiesen und dienen der Detailsteuerung aufgrund schulischer Bedarfe und Besonderheiten. Für die Förderung neu zugewanderter Schülerinnen und Schüler, die bereits in die Regelklasse übergegangen sind, stehen zusätzliche Förderstunden zur Verfügung, die bei der regionalen Schulaufsicht beantragt werden.

Die Stunden für Sprachförderung sollten nur in Ausnahmefällen für Vertretungsunterricht genutzt werden. Auch Sprachförderstunden sollten möglichst vertreten werden.

#### Unterscheidung Sprachbildung und Sprachförderung

**Sprachliche Bildung** ist Aufgabe der Bildungsinstitutionen für alle Kinder und Jugendlichen [auf Grundlage des Basiscurriculums Sprachbildung im RLP. Sie erfolgt alltagsintegriert, aber nicht bei-läufig, sondern gezielt. Sprachliche Bildung bezeichnet alle durch das Bildungssystem systematisch angeregten Sprachentwicklungsprozesse und ist allgemeine Aufgabe im Elementarbereich und in allen Schulstufen. Die Erzieherin bzw. der Erzieher oder die Lehrperson greift geeignete Situationen auf, plant und gestaltet sprachlich bildende Kontexte und integriert sprachliche Förderstrategien in das Sprachangebot für alle Kinder und Jugendlichen.

**Sprachförderung** bezeichnet in Abgrenzung zur sprachlichen Bildung gezielte Fördermaßnahmen, die sich insbesondere an Kinder und Jugendliche mit [...] geringeren Kompetenzen in der deutschen Sprache richten. Der temporäre Unterstützungsbedarf wird diagnostisch ermittelt. Die Maßnahmen können in der Kindertageseinrichtung alltagsintegriert bzw. in der Schule unterrichtsintegriert oder additiv erfolgen. Sprachförderung ist häufig ausgerichtet auf bestimmte Adressatengruppen und basiert auf sprachdidaktischen Konzepten und Ansätzen, die den spezifischen Förderbedarf berücksichtigen, wie z. B. Kinder mit Deutsch als Zweitsprache.

Sprachförderung erfolgt oftmals, aber nicht zwingend, in der Kleingruppe und hat kompensatorische Ziele. Die Definitionen orientieren sich an der BiSS-Expertise. (vgl. Deutsch als Zweitsprache im Kontext von Mehrsprachigkeit, S. 4; <https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2021/09/biss-handreichung-leitlinien-curriculare-grundlagen.pdf>).

#### Strukturelle Verankerung von Sprachbildung und -förderung

Erhebungen des Sprachstands, der Sprachförderung und Sprachbildung müssen integraler Bestandteil der Schul- und Unterrichtsentwicklung sein. Die Abstimmung der Pädagoginnen und Pädagogen darüber und eine Festlegung von Maßnahmen in den schulinternen Programmen sind Voraussetzungen für eine nachhaltige Sprachbildung und Sprachförderung in den Schulen. Folgende Hinweise



deuten auf eine gute strukturelle Verankerung der Sprachbildung und Sprachförderung in Schulen hin:

- Das Sprachbildungskonzept im schulinternen Curriculum (auf Grundlage des Basiscurriculums Sprachbildung im RLP) liegt vor und beschreibt auch Maßnahmen der Sprachstandserhebungen und Förderung.
- Ein Sprachbildungskoordinator / eine Sprachbildungskoordinatorin (mit Kompetenzen im Bereich Sprachbildung/Sprachförderung) ist benannt.
- Es bestehen schulinterne Strukturen zur systematischen Arbeit am Thema Sprachbildung und -förderung, z. B. eine AG-Sprachbildung.
- Schülerinnen und Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf (vor allem jene, die Mindestanforderungen nicht erreichen,) erhalten Förderung.
- Die Schule bietet additive Sprachförderung in zusätzlicher Lernzeit an.
- Schulinterne Fortbildungen zum Thema Durchgängige Sprachbildung haben stattgefunden oder sind geplant.
- Am Ende des Schuljahres wird ein Nachweis über die Verwendung der Sprachförderstunden erbracht, der zeigt, dass die Förderung verlässlich erfolgt ist.

Die Schulleitung trägt die Verantwortung für das Sprachbildungskonzept. Durch die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erfolgt ein jährliches Monitoring zum Einsatz von Sprachförderinstrumenten, zur Nutzung der Stunden und zum Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler.

Um die Arbeit der Schule zu evaluieren, stellt das Institut für Schulqualität im Selbstevaluationsportal ein Modul zur Sprachbildung zur Verfügung ([https://sep-schule.isq-bb.de/de\\_DE/start/befragungsinhalte/uebersicht.html](https://sep-schule.isq-bb.de/de_DE/start/befragungsinhalte/uebersicht.html)).

Die VV Zumessung legt fest (noch im Abstimmungsprozess), dass für die Verwendung der Stunden folgende verbindliche Regeln gelten, damit die Stunden an die Schule vergeben werden können:

- Benennung einer Sprachbildungskoordination
- Vorliegen einer Konzeption mit Festlegungen zur Sprachstandserhebung und -förderung
- Nutzung von mindestens 50 % der zugewiesenen Stunden für die Sprachförderung (nicht für Klassenteilung, Projekte oder Vertretung)
- Nutzung von mindestens 25 % der zugewiesenen Stunden für die additive sprachliche Förderung in Förderbändern oder in temporären Fördergruppen
- Verbindliche Förderung von Schülerinnen und Schülern, die Mindeststandards in Deutsch nicht erreichen
- Die Rechenschaftslegung zu dem Einsatz der Stunden erfolgt durch die einzelne Schule.

## I Allgemeine Angaben zu Rahmenbedingungen und Ressourcen

### Angaben zur Schule

Offener/gebundener Ganzttag	Offener Ganzttag
Anzahl der zugewiesenen Sprachförderstunden	143,97
Anzahl der ggf. im <b>Ganzttag</b> zugewiesenen Sprachförderstunden	s.o.
Anzahl der Stunden für die konzeptionelle und koordinierende Arbeit (Sprachbildungs-koordination, AG-Sprachbildung)	SBK: je 1 Stunde Leseprofi-AG: je 2 Stunden WPU 7 „Leseprofis“: 2 Stunden
Anzahl der Stunden für die Übergangsbegleitung von der Willkommensklasse ins Regelsystem	Noch offen
Anzahl an Willkommensklassen	1 Klasse mit aktuell 13 SuS

### Beteiligte an der Konzepterstellung

(Bei der Veröffentlichung von Namen im Konzept bitte Datenschutz beachten)

Sprachbildungskoordinatorin/-koordinator	2 (Frau Lange und Frau Schneeweis)
Beteiligte Personen und Gremien (z. B. Fachkonferenzen)	SBKs, AG Sprachbildung, Steuergruppe
Beteiligte Personen in der AG-Sprachbildung	Ca. 12 Lehrkräfte, je 1 pro FB

### Personen mit Zusatzqualifikationen

Für Sprachbildung / Sprachförderung qualifizierten Lehrkräfte/Fachkräfte (z.B. DaZ-Studium, besondere Qualifizierung, SBK-Weiterbildung, ...)	Name/Qualifikationen:
Lehrkräfte für herkunftssprachlichen Unterricht	Name/Sprache(n):

### Angaben zu den Schülerinnen und Schülern

Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler (SuS)	
Anzahl der mehrsprachig aufwachsenden SuS	
Von SuS vorrangig gesprochene Erstsprache(n) (Anzahl)	
Anzahl der neu zugewanderten SuS ohne Deutschkenntnisse in Regelklassen (Direktintegration)	
Anzahl der neu zugewanderten SuS nach Übergang von der WK ins Regelsystem	

## Durchgängige Sprachbildung als Querschnittsaufgabe aller Fächern und im Ganzttag

Unterrichtsinhalte werden durch Sprache vermittelt. Fachlicher Kompetenzerwerb ist untrennbar mit sprachlichem Kompetenzerwerb verbunden. Der Erwerb der Bildungssprache ist grundlegend für Bildungserfolg. Es ist daher Aufgabe aller Pädagoginnen und Pädagogen alle Schülerinnen und Schüler auf dem Weg von der Alltagssprache zur Bildungssprache zu unterstützen, um ihnen so zu ermöglichen, schulische Anforderungen zu erfüllen.

Grundlage für die sprachliche Bildung in allen Fächern ist das Basiscurriculum Sprachbildung, das im Rahmenlehrplan der Länder Berlin-Brandenburg enthalten ist. Damit hat jedes Fach und jede Lehrkraft den Auftrag, die Förderung der sprachlichen Kompetenzen im Blick zu haben. Festlegungen zur Förderung der sprachlichen Kompetenzbereiche (Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, Interaktion und Sprachbewusstheit) werden in allen Fächern und im Ganzttag (eFöB) im schulinternen Curriculum sowie im Ganztagskonzept verankert.

Das Sprachbildungskonzept dokumentiert sämtliche Maßnahmen, auf die sich ein Kollegium einigt, um die Schülerinnen und Schüler (fächer-)übergreifend in Unterricht und Ganzttag zu fördern. In jedem Schuljahr sollten die Schulen dazu einen klar definierten sprachlichen Entwicklungsschwerpunkt bestimmen, Ziele und Maßnahmen festlegen, diese durchführen und evaluieren. Fachspezifische Verabredungen werden im Schulinternen Curriculum festgeschrieben.

### Informationen für die Grundschule

Das Unterrichtsfach Deutsch wurde in der Grundschule durch die Erhöhung der Stundentafel für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 um je eine Unterrichtsstunde auf acht Unterrichtsstunden pro Woche (in Jg. 1 Erhöhung auf sieben Wochenstunden) gestärkt.

Die zusätzliche Zeit soll für Diagnose und Förderung und für fundierte Trainings genutzt werden.

Folgende Trainings werden empfohlen:

- „3 × 15 Minuten fürs Lesen“ in der Woche als **Leseflüssigkeitstraining** zur Steigerung der Lesekompetenz und der damit verbundenen Sinnerfassung von Texten. Das Training folgt einer Systematik, die unkompliziert in den Unterrichtsalltag integriert werden kann.
- **Schreibflüssigkeitstrainings** von 5 bis 10 Minuten täglich ab Jahrgangsstufe 2 zum Erwerb von Grundfertigkeiten in den Bereichen Rechtschreibung, Grammatik und Handschrift.
- **Rechtschreibgespräche** für eine kurze regelmäßige Befassung mit Rechtschreibphänomenen, um das Wissen und Können um richtiges Schreiben ins Bewusstsein zu rücken.

### Fächerübergreifende/Querschnittsbezogene Verabredungen

Jahrgangsstufe	Ziel	Maßnahme/Methode, z.B. Glossare, Protokollfächer	Verantwortliche	Zeitraum

Partner im außerunterrichtlichen Bereich/Ganzttag: z.B. Mercator, Träger im Sozialraum, Stadtbibliothek ...	
---	--

### Verabredete Maßnahmen zur sprachlichen Bildung und Förderung im Ganzttag

Jahrgangsstufe	Ziel	Maßnahmen, Projekte	Verantwortliche	Zeitraum

### Sprachbildende Projekte

Bereiche	Programme	Verantwortliche
Kultur: z.B. Leseprojekte, Theater, Bücherei...		
Mehrsprachigkeit: z.B. Projektstage zu Herkunftssprachen		
Weiteres:		

### III Sprachstandserhebung/Diagnose sprachlicher Kompetenzen

Für die verschiedenen Schülerinnen-/Schülergruppen werden Festlegungen getroffen, welche sprachlichen Diagnoseverfahren in welcher Jahrgangsstufe verbindlich durchgeführt werden. Eine Liste mit Diagnoseinstrumenten (Anlage) fasst dafür Empfehlungen zusammen. Bei festgestelltem Förderbedarf wird eine Förderplanung entwickelt und umgesetzt. Die Ergebnisse der Sprachstandserhebung sowie die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarf stellen die Grundlage für die Festlegung der Verteilung von Sprachförderressourcen und die Einteilung von Fördergruppen dar.

Berlin hat Festlegungen getroffen über verbindlich zu nutzende Instrumente der Sprachstandserhebung (siehe Anlage).

#### Verbindliche Feststellung des Sprachstands in der Regelklasse

Jahrgang/Erhebungszeitpunkt	Instrument	Erfasste Kompetenz	Verantwortliche	Anzahl der SuS mit Förderbedarf Stand:

### Weitere in der Schule eingesetzte Diagnoseverfahren in der Regelklasse

Jahrgang/Erhebungszeitpunkt	Instrument	Erfasste Kompetenz	Verantwortliche	Anzahl der SuS mit Förderbedarf Stand:

## **IV Sprachförderung**

Alle Schülerinnen und Schüler mit Sprachförderbedarf benötigen eine gezielte Förderung im jeweiligen Förderschwerpunkt. Wenn bei den Kindern oder Jugendlichen größere Defizite in den sprachlichen Kompetenzen festgestellt wurden, sollte die Förderung in zusätzlicher Lernzeit (additive Förderung) stattfinden.

Möglichkeiten der additiven Förderung in temporären Lerngruppen sind z. B. die Erhöhung der Unterrichtszeit für alle Schülerinnen und Schüler, wenn bei einer hohen Anzahl Förderbedarf zu erkennen ist, oder die Einrichtung von Förderbändern. Erfolgreich ist diese Arbeit vor allem dann, wenn Fachlehrkräfte und Förderlehrkräfte sich absprechen und Unterricht sprachlich vorbereitet wird, z. B. durch vorbereitende Erarbeitung von Texten oder des Wortschatzes.

Rund 25% der Sprachförderstunden der Schule (Strukturelle Unterstützung Sprachförderung) müssen für additive Förderung genutzt werden. Die Förderstunden sollten fest im Stundenplan verankert sein. Die Zusammenarbeit mit den Pädagoginnen und Pädagogen des Ganztags bietet vielfältiges Potenzial für die Förderung.

### **Additive Sprachförderung**

#### Additive Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler der Regelklasse

Jahrgangsstufe	Förderschwerpunkt	Maßnahme/Stundenzahl	Verantwortliche	Zeitraum

#### Additive Sprachförderung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche nach dem Übergang ins Regelsystem

Jahrgangsstufe	Förderschwerpunkt	Maßnahme/ Stundenzahl	Verantwortliche	Zeitraum

#### Additive Sprachförderung für Schülerinnen und Schüler der Willkommensklassen

Lerngruppe/ Jahrgang	Förderschwerpunkt	Maßnahme/ Stun- denzahl	Verantwortliche	Zeitraum

### **Integrative Förderung**

Eine integrative, spezifische sprachliche Förderung durch eine zusätzliche Fachkraft innerhalb des Unterrichts ist vor allem dann erfolgversprechend, wenn Lehrkräfte mit fachlichem Schwerpunkt und sprachbildendem Schwerpunkt nach folgenden Prinzipien zusammenarbeiten:

- Identifizierung von Schülerinnen und Schülern mit Unterstützungsbedarf durch Sprachstandserhebungen
- Gemeinsame fachliche und sprachförderliche Unterrichtsplanung zur gezielten Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler, z.B. durch Auswahl von Unterstützungsinstrumenten, Erstellung von Redemitteln und Glossaren, Lesestrategien und Methoden zur Entschlüsselung von Arbeitsaufträgen oder im Rahmen der Durchführung von Rechtschreibgesprächen und Leseflüssigkeitstrainings
- Gemeinsame Unterrichtsauswertung

### **Organisation der integrativen Förderung**

Jahrgangsstufe	Stundenzahl	Verantwortliche	Zeitraum

### **Prinzipien der integrativen Förderung (siehe Infokasten)**

	Konkrete Umsetzung an der Schule
Aufgabenverteilung im Team	
Unterstützungsinstrumente	
Strategien/Methoden	
Trainings	

## **V Konzept Willkommensklassen**

Willkommensklassen sind als temporäre Lerngruppen für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche ohne Deutschkenntnisse regulärer Bestandteil der Schulen, die in der Ausstattung der Schulen berücksichtigt werden. Vorgaben und Informationen zur Ausgestaltung der Arbeit in den Willkommensklassen finden sich im „Leitfaden zur Integration von neu zugewanderten Kindern und Jugendlichen in die Kindertagesförderung und die Schule ([https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch\\_als\\_Zweitsprache/Leitfaden\\_zur\\_Integration\\_Stand\\_07.12.18.pdf](https://bildungserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch_als_Zweitsprache/Leitfaden_zur_Integration_Stand_07.12.18.pdf))

### Organisation der Willkommensklassen

Name der Koordination WK	
Anzahl der Willkommensklassen	
<b>Spezifische Klasse: z. B.</b> Alphabetisierungsklasse Praxislernklasse	
Verabredungen zur Teilintegration in den Regelunterricht, z. B. Patenklassen	
Verabredungen zur Integration in das Schulleben, z. B. Projektwochen, Teilnahme an Klassenfahrten	
Lehrwerke und Arbeitsmaterialien	

### Stundentafel (Vorgeschriebene Gesamtstundenzahl 28 Std. GS, 31 Std. Sek I)

Fach	Stundenzahl
DaZ	
Mathe	
Englisch	
NaWi	
GeWi	
WAT	
ITG	
Künstlerisch-musische Fächer	
Sport	
Stundenzahl insgesamt	

### Aufnahmeverfahren

Maßnahme	Festlegungen zur Umsetzung
Aufnahmegespräch mit Leitfaden	
Sprachstandserhebung	
Fachliche Lernstandserhebungen	

### Feststellung des Sprachstands und des Förderbedarfs von Schülerinnen und Schülern der Willkommensklassen

Lerngruppe/Jahrgang/Erhebungszeitpunkt	Instrument	Erfasste Kompetenz	Verantwortliche	Anzahl der SuS mit besonderem Förderbedarf

--	--	--	--	--

**Maßnahmen / Vorhaben zu den übergreifenden Themen des RLP**

Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme
Projekte	
Klassenrat	
Mobilitätsbildung und Verkehrserziehung	
Sexualerziehung	
Demokratiebildung	
Berufsorientierung	

**Elternkooperation**

Maßnahmen	
Elternabende	
Kooperation mit Dolmetschdiensten	

**Schulsozialarbeit**

(Bei der Veröffentlichung von Namen im Konzept bitte Datenschutz beachten)

Name der Schulsozialarbeiterin/ des zuständigen Schulsozialarbeiters	
Träger	
Zuständigkeit/Unterstützungsangebot (o. Ä.)	

**Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern**

Einrichtung / Träger	Art der Zusammenarbeit
Integrationslotsinnen/ -lotsen	
Jugendberufsagentur	
Jugendzentrum	
Ferienschule	

**VI Übergang von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern in die Regelklasse**

**Strukturelle Unterstützung**

Bitte beachten Sie: Für den Übergang aus der Willkommens- in die Regelklasse gibt es einen verbindlichen Laufzettel, der zu diesem Zweck benutzt werden soll. Den Laufzettel erhalten Sie in der bezirklichen Koordinierungsstelle für Neuzugänge.

Maßnahme	Umsetzung und Verantwortliche
Laufzettel	
Übergabeprotokolle	



Gesprächsleitfaden	
Ablageorte	

### Feststellung des Sprachstands und des Förderbedarfs von neu zugewanderten Kinder und Jugendliche nach dem Übergang ins Regelsystem

Jahrgang/ Erhebungs- zeitpunkt	Instrument	Erfasste Kompetenz	Verantwortliche	Anzahl der SuS mit Förderbe- darf Stand

### Festlegungen zum Nachteilsausgleich

In verschiedenen Verordnungen und Hinweisschreiben wurden Regelungen zum Nachteilsausgleich für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler mit geringen Deutschkenntnissen eingeführt worden. Diese werden halbjährig durch die Schulleitung für den einzelnen Schüler/die einzelne Schülerin festgelegt. Weitere Hinweise finden sich im Leitfaden ([https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch\\_als\\_Zweitsprache/Leitfaden\\_zur\\_Integration\\_Stand\\_07.12.18.pdf](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/unterricht/faecher/sprachen/deutsch_als_Zweitsprache/Leitfaden_zur_Integration_Stand_07.12.18.pdf)).

Maßnahme	Umsetzung
Organisation der Klassenkonferenz	
Vorlagen	

## VII Entwicklungsschwerpunkte und Fortbildungsplanung für das pädagogische Personal im Schuljahr 202\_/2\_

Maßnahmen der Qualitätsentwicklung sind vor allem dann erfolgreich, wenn diese abgestimmt im Kollegium umgesetzt werden. Hierfür ist eine Verankerung in Zeit-Maßnahmeplänen hilfreich. Eine gemeinsame Fortbildungsplanung ist hierfür die Grundlage. Ansprechpartner bei Fortbildungsbedarf sind das Zentrum für Sprachbildung, die regionale Fortbildung und die regionale Schulberatung für Willkommensklassen und Übergänge (Links).

Das Selbstevaluationsportal Schule des ISQ kann dabei behilflich sein, den Stand der Schulentwicklung im Bereich der Sprachbildung zu erheben und einen schulspezifischen

Entwicklungsschwerpunkt festzulegen ([https://www.sep-schule.isq-bb.de/de\\_DE/start/befragungsinhalte/sprachbildung.html](https://www.sep-schule.isq-bb.de/de_DE/start/befragungsinhalte/sprachbildung.html) )

### Entwicklungsschwerpunkt/Zielsetzung:

Ziel: Was soll erreicht werden	Maßnahme	Verantwortliche	Zeitpunkt


**Fortbildungen für das pädagogische Personal**

Welche Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Sprachbildung, Mehrsprachigkeit, additive Sprachförderung, ... sind im nächsten Schuljahr geplant? Wer übernimmt die Verantwortung für die Fortbildungsplanung und wer sollte beteiligt werden?

Thema	Verantwortlich	Beteiligte

## 10. Evaluation

Mit den hier festgelegten **Evaluationskriterien** beurteilt die Schule den Erfolg ihrer Schul- und Unterrichtsentwicklungsprojekte und misst die Annäherung an die gesetzten und vereinbarten Ziele. Für Vorhaben, die überwiegend im Bereich der Digitalisierung und Medienbildung stattfinden, müssen die Kriterien des [3-Säulen-Modells](#) zur Planung und Evaluation herangezogen werden. Für alle Projekte und ihre Evaluation gelten die Kriterien des [Handlungsrahmen Schulqualität in Berlin](#).

### *Geplante Evaluationsvorhaben*

**Einführung des Klassenrats:** Die Einführung des Klassenrates soll zum Ende des Schuljahres 2023-24 evaluiert werden. Es soll abgefragt werden, welche Erfolge und Probleme zu verzeichnen sind und welche Schritte stattfinden müssen, um den Klassenrat im zweiwöchigen Rhythmus zu verankern.

### *Evaluationsberichte*

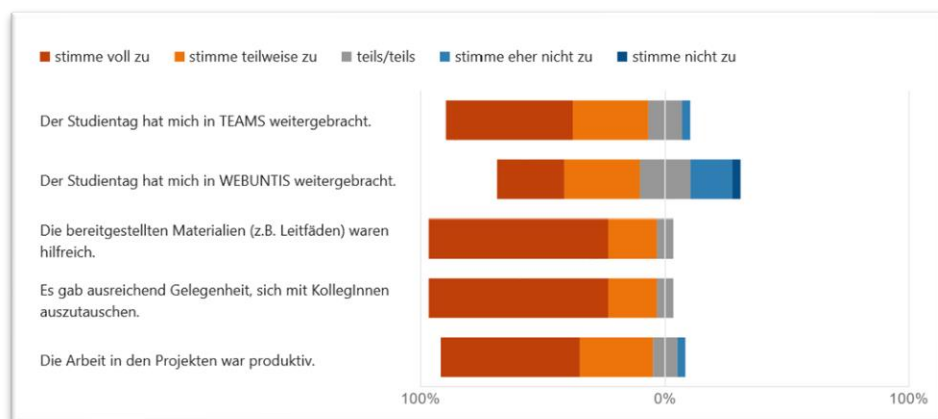
#### *Schulweite Einführung von WebUntis*

- Start mit Pilotprojekt
- Online-Troubleshooting Konferenz im Januar 2022
- regelmäßige Schulungen durch Herrn Schüler, auch für neue Lehrkräfte
- Verbindliche Nutzung zur Anwesenheit am 2. Halbjahr 2021-22

- Evaluation WebUntis über Online-Umfrage (75 TeilnehmerInnen) Ende 2021-22<sup>15</sup>
- Anfang Schuljahr 2022-23: Vorstellung der Evaluationsergebnisse (anhand 3-Säulen-Modell) und Feststellung von Problemen, die noch behoben werden müssen sowie Eruiierung der Möglichkeiten zur Weiterarbeit
- Pilotierung weiterer Module von WebUntis auf freiwilliger Basis

### Studentag Teams (2021-22)

Es fand eine Rückmeldung zum Studentag über Microsoft Forms statt (Online-Umfrage<sup>16</sup>). Das überwiegend positive Feedback wurde von 30 LehrerInnen gegeben. Ein erster Eindruck kann aus der folgenden Abbildung gewonnen werden:



**ABBILDUNG 1: BITTE BEWERTEN SIE DIE FOLGENDEN AUSSAGEN ZUM STUDENTAG TEAMS. (N=30)**

### PART-Training

In sechs Basisseminaren und einem Auffrischungsseminar wurden bisher 90 KollegInnen in zweitägigen Ganztagsfortbildungen geschult. Die Seminarschwerpunkte wurden mit der unterschiedlichsten Methodik gestaltet unter dem Motto: Keine gute Praxis ohne Theorie.

Insgesamt hat das Feedback durch die Seminarteilnehmenden eine positive Resonanz von angenehmer Lehrgangsatmosphäre über durchdachte Rahmenbedingungen bis hin zur Einschätzung des eigenen Beitrags für das Gelingen ergeben. Hinweise beziehen sich auf die Wichtigkeit der Schulung aller im Kollegium mit dem Ziel des gemeinsamen Handelns sowie auf die Mitarbeiterfürsorge.

Das Seminar wird durch die Trainerinnen langfristig inhaltlich und organisatorisch vorbereitet.

### Bisherige Ergebnisse zur praktischen Umsetzung

<sup>15</sup> Link zu den Ergebnissen der Online-Umfrage (Zugang nur intern für Lehrkräfte): <https://forms.office.com/Pages/AnalysisPage.aspx?AnalyzerToken=JeRPZXEeaQJ38CUkkqQRhkFox2WC3XhZ&id=IPmTZiKzDkigQcreFvESjZkTzAMJghNEnNtmRLY2RmdURVlxVkgxSVI3OUZLQ0xRTzVEMFFWQTRVTS4u>

<sup>16</sup> Link zu den Ergebnissen der Online-Umfrage (Zugang nur intern für Lehrkräfte): <https://forms.office.com/Pages/AnalysisPage.aspx?AnalyzerToken=YczRyoUQg7vnc6vZwSHngR4xi4p1EtRM&id=IPmTZiKzDkigQcreFvESjZkTzAMJghNEnNtmRLY2RmdUM1dMSkIwAVBNT00wTDI0QzY3VTBaWERUOC451>

- Sitzpläne der Klassen müssen im Postraum hinterlegt werden, damit jeder jederzeit Zugriff darauf hat.
- Auf allen Sitzplänen sollten Vermerke zu bestimmten SuS vorhanden sein.
- Einheitliches Handeln in Gewaltsituationen im gesamten Kollegium gewährleistet Deeskalation.

### Lesenavigator (Frau Schneeweis, Frau Lange)

[steht noch aus]

## 11. Anhang

### Stundentafel

Folgende Änderungen wurden im Juni 2019 für 2 Jahre beschlossen: Einführung von Politischer Bildung als Fach und Erhöhung der Stunden für Physik.

Fächer/ Lernbereiche	Wochenstunden je Jahrgangsstufe			
	7	8	9	10
Pflichtunterricht				
Deutsch	4	4	4	4
Mathematik	4	4	4	4
Englisch	3	3	3	3
Lernbereich Naturwissenschaften (16 Std.)				
Biologie	2	0	2	2
Physik	0	2	2	2 (+1)
Chemie	0	2	2 (+1)	2
Lernbereich Gesellschaftswissenschaften (16 Stunden)				
Geschichte	1 (-1)	1 (+1)	1 (-1)	5 = 2+1+1+1
Polit. Bildung	1 (+1)	1 (+1)	1 (+1)	
Geografie	1	1	1	
Ethik	2	1 (-1)	2	
Ohne Lernbereich				
Musik	2	0	1	1
Kunst	0	2	1	1
Sport	3	3	3	3
WAT	2	2	1	0
Klassenrat	1	1	1	1

Wahlpflichtunterricht				
WPU 1	2	2	3	3
WPU 2	2	2	1 (-1)	2
WPU 3	2	1 (-1)	0	0
INSGESAMT	32	32	33	33
Lt. Sek I VO	32	32	33	33
Differenz	0	0	0	0